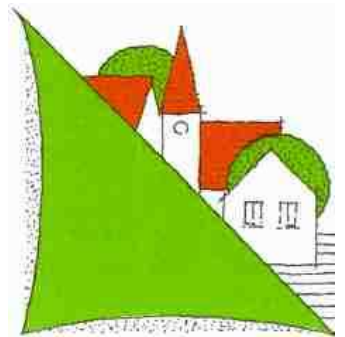


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
-Regionalberaterin-
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Telefon 06733/9483288, Fax 9483289



Dorferneuerung

Hördt

Fragebogenauswertung

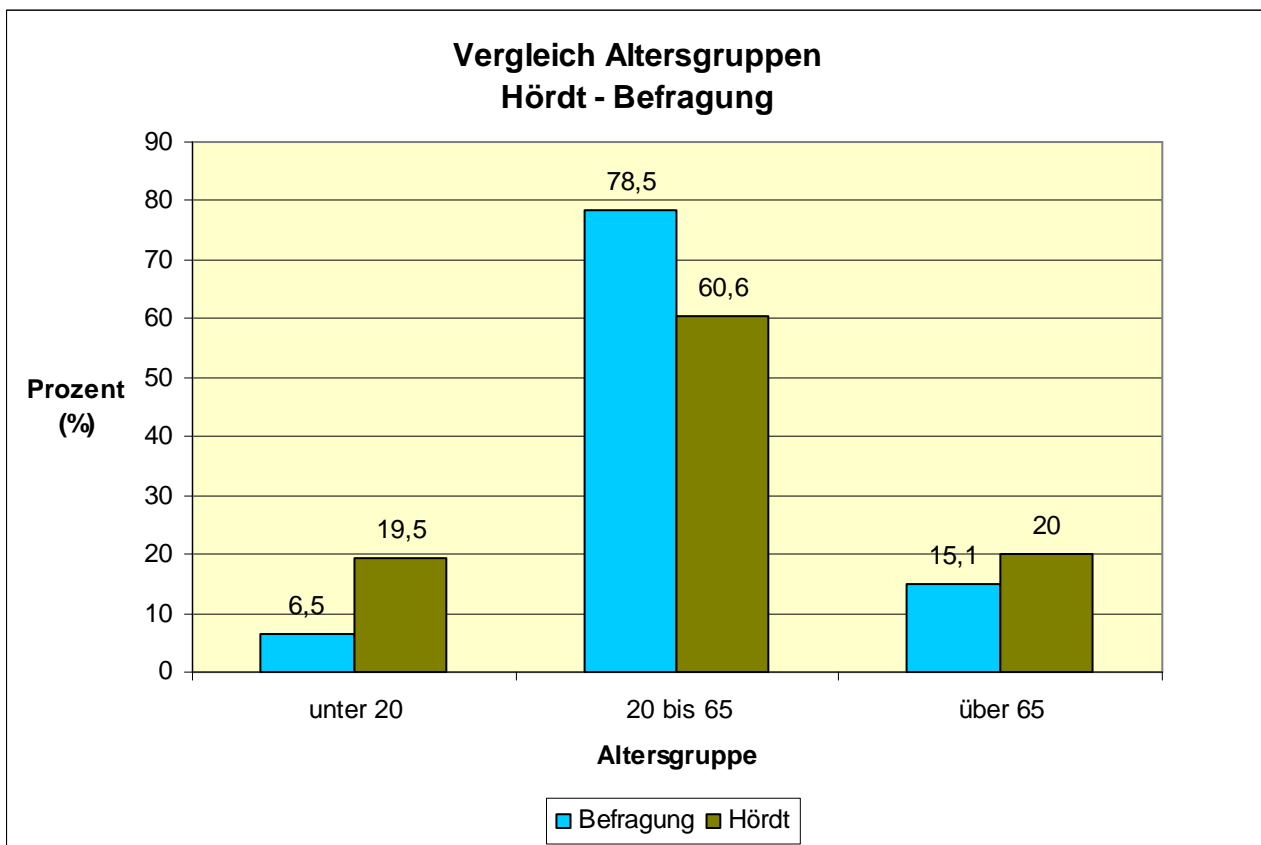
August 2011

Allgemeine statistische Angaben zur Befragung

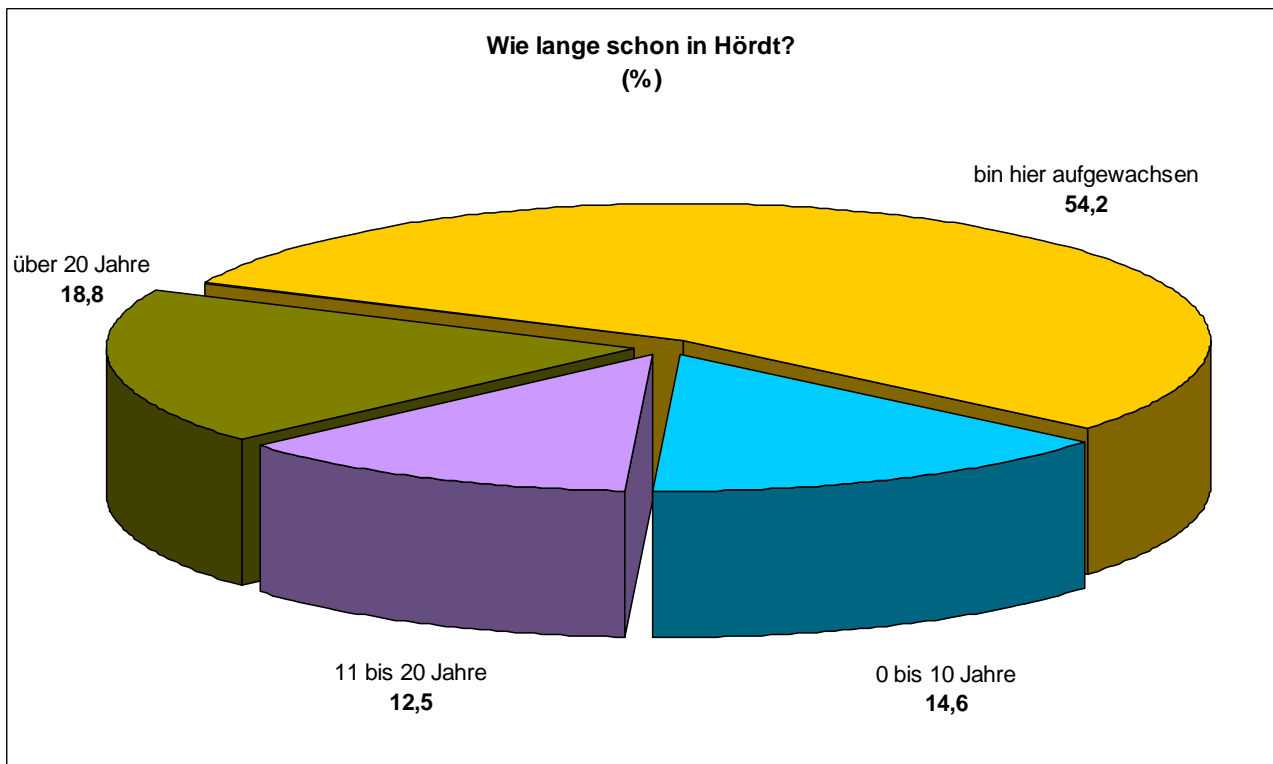
Der Fragebogen wurde im Ort verteilt und konnte im Internet geladen werden. Die Gesamtzahl der ausgewerteten Fragebögen beträgt 96. Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Zahl als Grundgesamtheit von 100%. So haben insgesamt gut 4,0% der Einwohner bzw. 10% der Haushalte (gesamter Bevölkerungsstand 31.12. 2010: 2.424) bei der Befragung ihre Meinung geäußert. Dies ist zu wenig für repräsentative Aussagen und kann maximal einen Ausschnitt eines Meinungsbildes zeigen.

Altersstruktur der Befragung

Die Altersstruktur der Befragung ist nicht repräsentativ für Hördt. Während die Altersgruppe der unter 20jährigen mit 6,5% unterrepräsentiert ist (der Fragebogen richtete sich auch erst an Personen ab 16 Jahre), ist die Gruppe der 20- bis 65-jährigen überrepräsentiert. Wie die Gruppe der Jüngsten sind auch die Personen über 65 Jahre in der Befragung unterrepräsentiert.

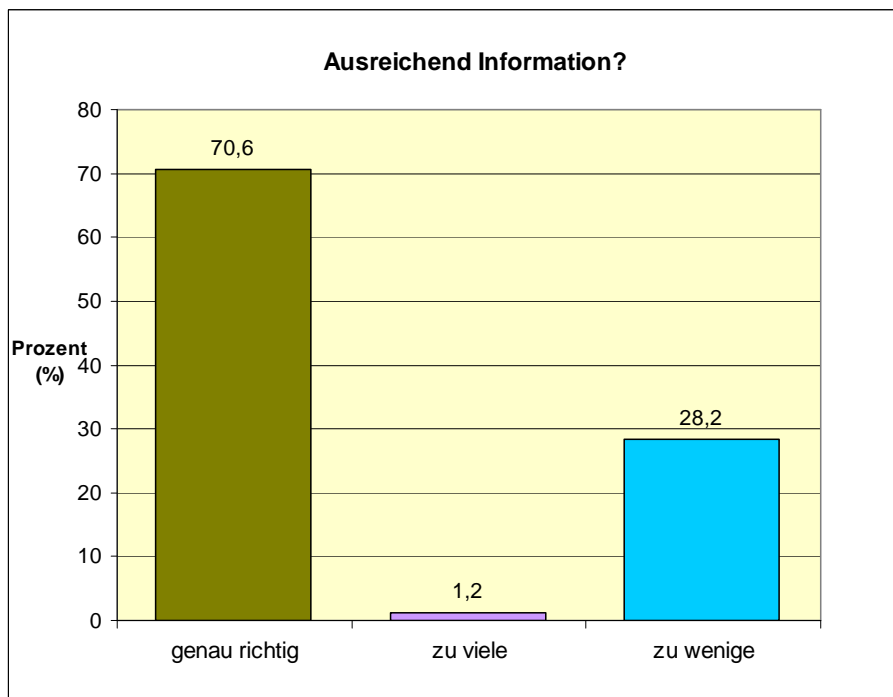
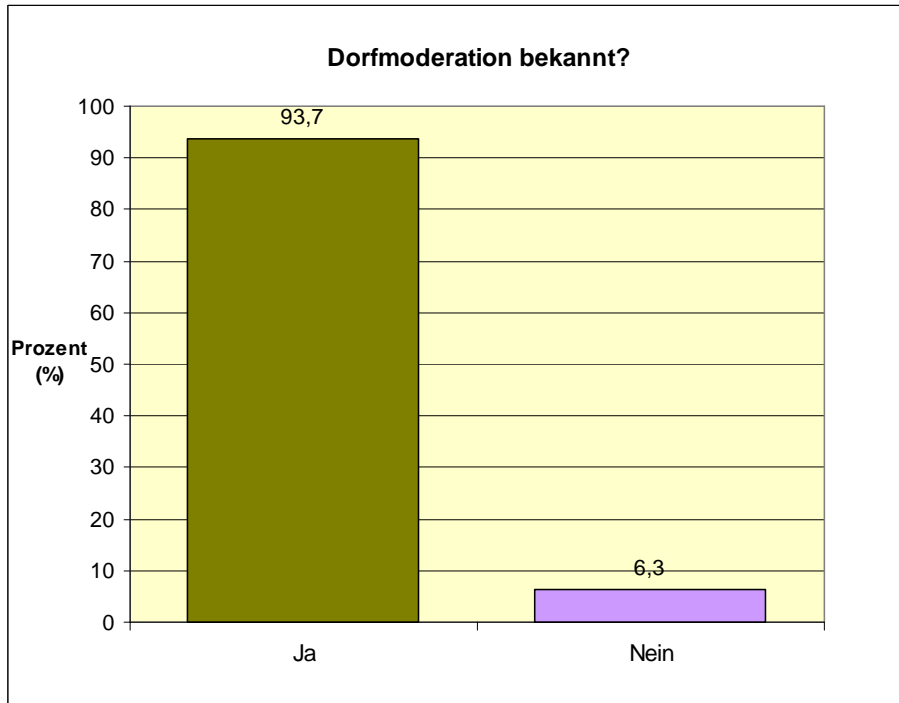


Über die Hälfte der Befragten geben an, in Hördt aufgewachsen zu sein (54,1%). Erst 0 bis 10 Jahre in Hördt sind 14,6% der Befragten. Den niedrigsten Anteil machen diejenigen aus, die seit 11 bis 20 Jahren in Hördt leben.



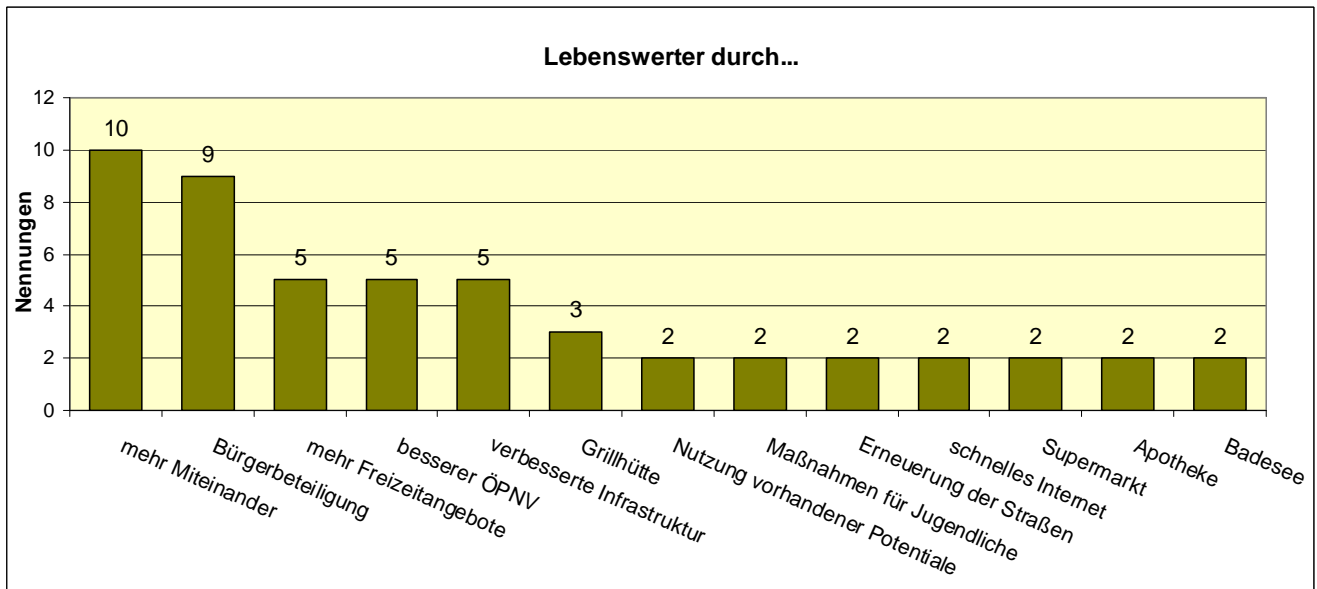
Dorferneuerung

93,7% der Fragebogenausfüllern ist bekannt, dass eine Dorfmoderation in Hördt stattfindet. 28,2% der Befragten geben an, nicht ausreichend Informationen erhalten zu haben. 11 Personen haben diese Frage nicht beantwortet.



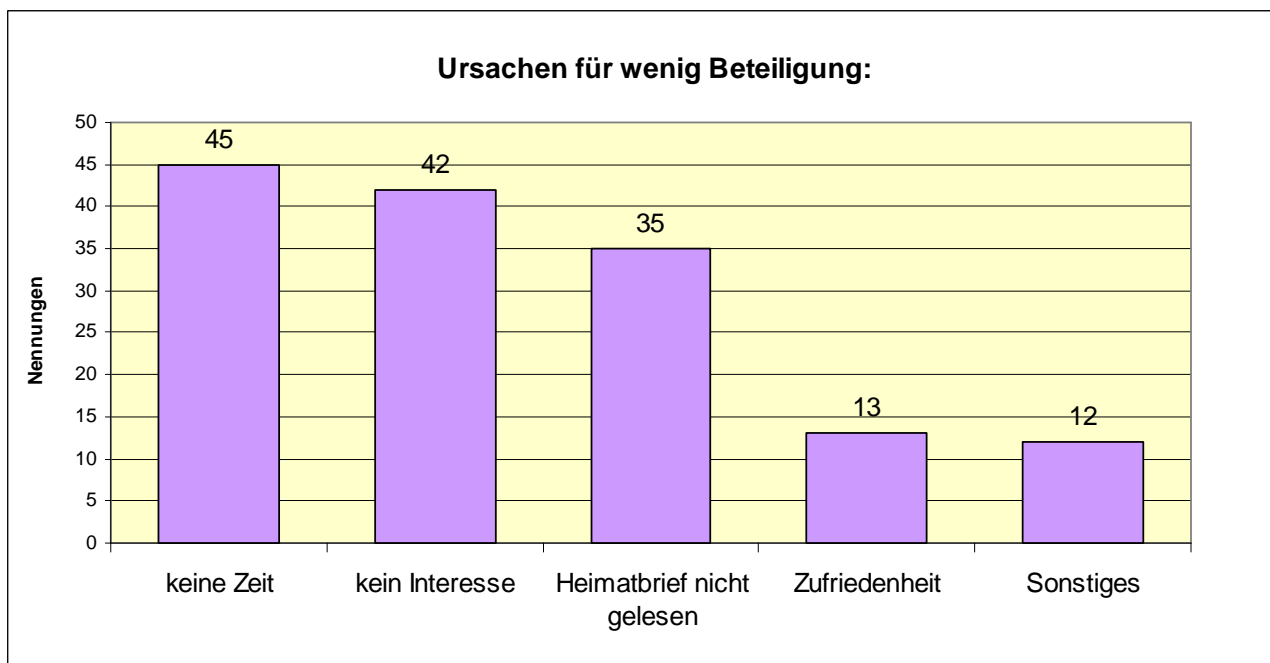
Über 90% der Befragten (4 Personen haben diese Frage nicht beantwortet) glauben außerdem, dass die Dorferneuerung dazu beitragen kann Hördt lebenswerter zu machen.

Durch welche Veränderungen Hördt aus Sicht der Befragten lebenswerter werden könnte, zeigt die nachfolgende Grafik:



Die Förderung des Miteinanders und die Beteiligung der Bürger an den Prozessen der Dorferneuerung, können, so glauben viele der Befragten, den Ort lebenswerter machen.

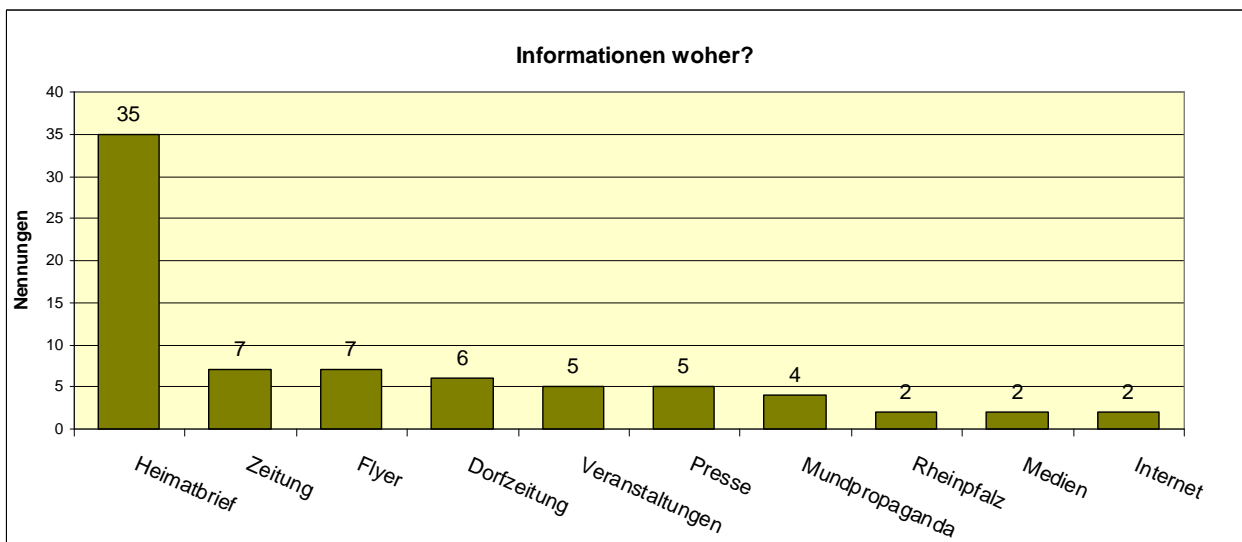
Befragt nach den Gründen für eine geringe Beteiligung der Bürger an den Veranstaltungen der Dorferneuerung vermuten die meisten, es liege an fehlender Zeit, jedoch auch an fehlendem Interesse. Dass der Heimatbrief nicht gelesen wird ist eine weitere häufige Annahme.



Als weitere Ursachen für mangelnde Beteiligung werden folgende Gründe genannt:

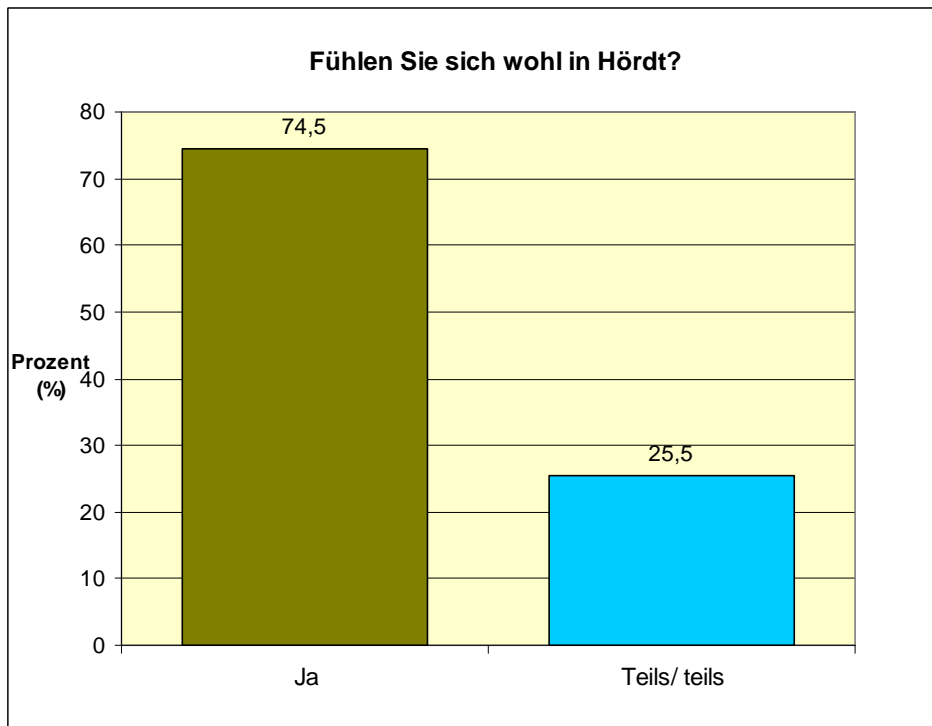
- zu viele Partikularinteressen
- fehlendes Gemeininteresse
- Moderationspausen zu lang
- Unzufriedenheit mit der Gemeinde
- komische Vorstellungen mancher Leute (z.B. Straßenverkehrsbelastung, Heimatmuseum)
- Hördter Zeitung erstellen
- zu faul
- nicht bereit Verantwortung zu übernehmen
- noch frühzeitigere Terminbekanntgabe
- denkt, man wird nicht ernst genommen
- Gefühl, nichts ändern zu können
- Alleine keine Motivation

Die Befragten haben ihre Informationen vor allem dem Heimatbrief entnommen:

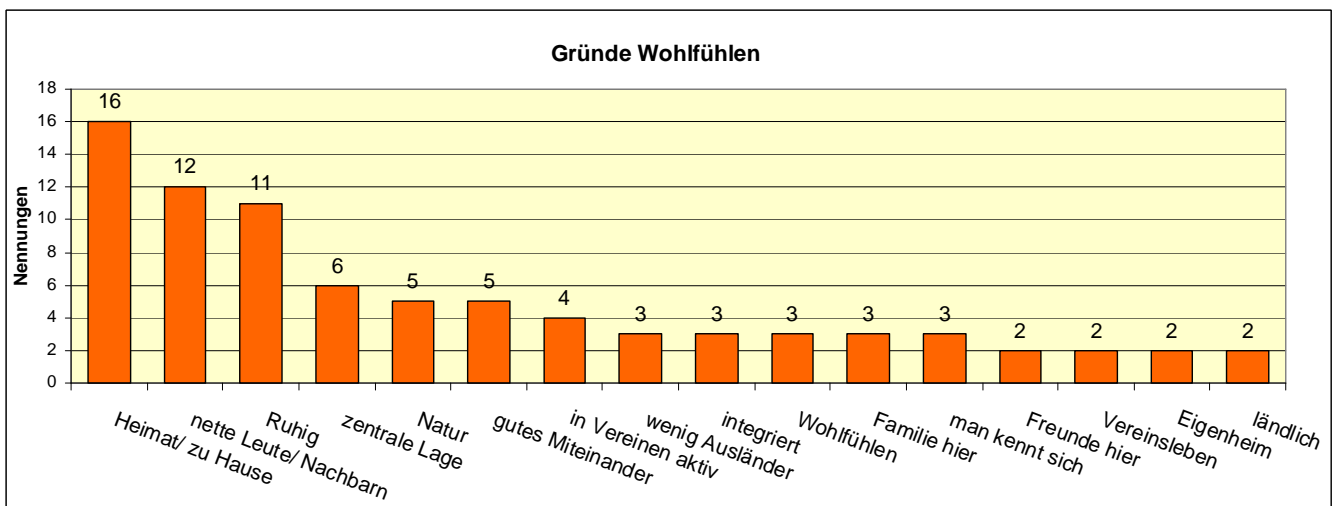


Zufriedenheit, in Hördt zu leben

Drei Viertel der Ausfüller des Fragebogens geben an, sich in Hördt wohl zu fühlen, ein Viertel beantwortet diese Frage mit „Teils/teils“. Niemand gibt an, sich nicht wohl zu fühlen.



Gründe für das Wohlfühlen sind:

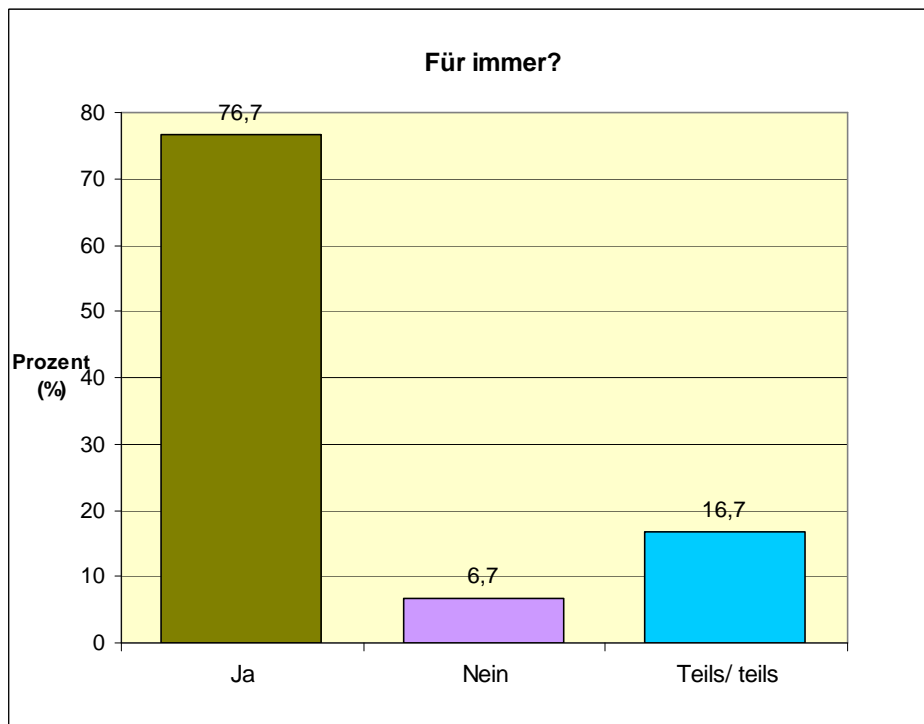


Als Gründe sich weniger wohlfühlen werden folgende genannt:

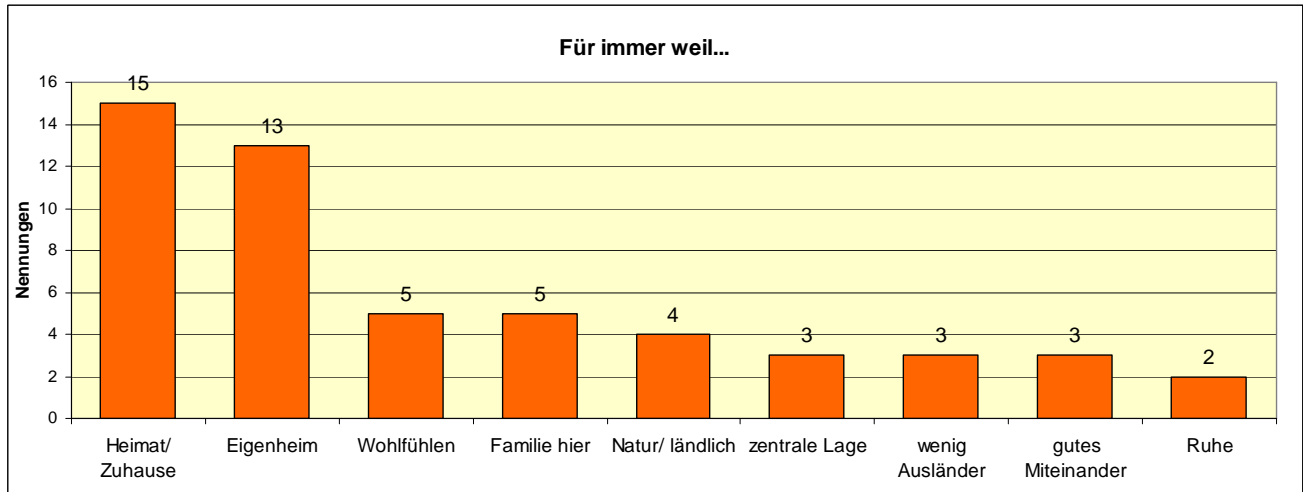
- schlechte Infrastruktur
- schlechte Einkaufsmöglichkeiten
- Lärmbelästigung (LKW)
- zu viele Schwätzer, zu wenig Täter

- wenig Kulturelles
- keine Apotheke
- keine Tankstelle
- kein Supermarkt
- Vereine für Kinder fehlen
- Integration fehlt
- keine Aktivitäten für Jugend
- immer Auto nötig
- unfreundliche Dorfmitbewohner
- Gemeinschaft/Zugehörigkeitsgefühl hat stark nachgelassen
- nicht alles ist so wie es sein könnte
- nicht alle sind freundlich
- es wird gelästert

Auf die Frage ob man sich vorstellen könne **für immer in Hördt** zu wohnen antworteten mehr als dreiviertel mit „Ja“ und 6,7% (6 Personen) mit „Nein“. 16,7% waren sich nicht sicher.

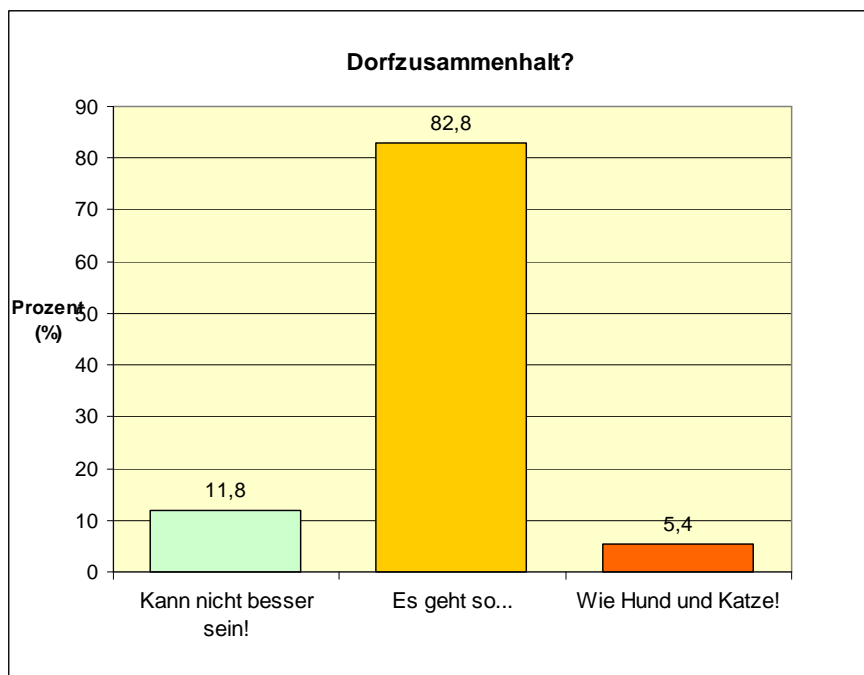


Vor allem das Heimatgefühl und ein Eigenheim sind für die AusfüllerInnen Gründe um für immer in Hördt zu bleiben.



Dagegen sprechen Gründe wie:

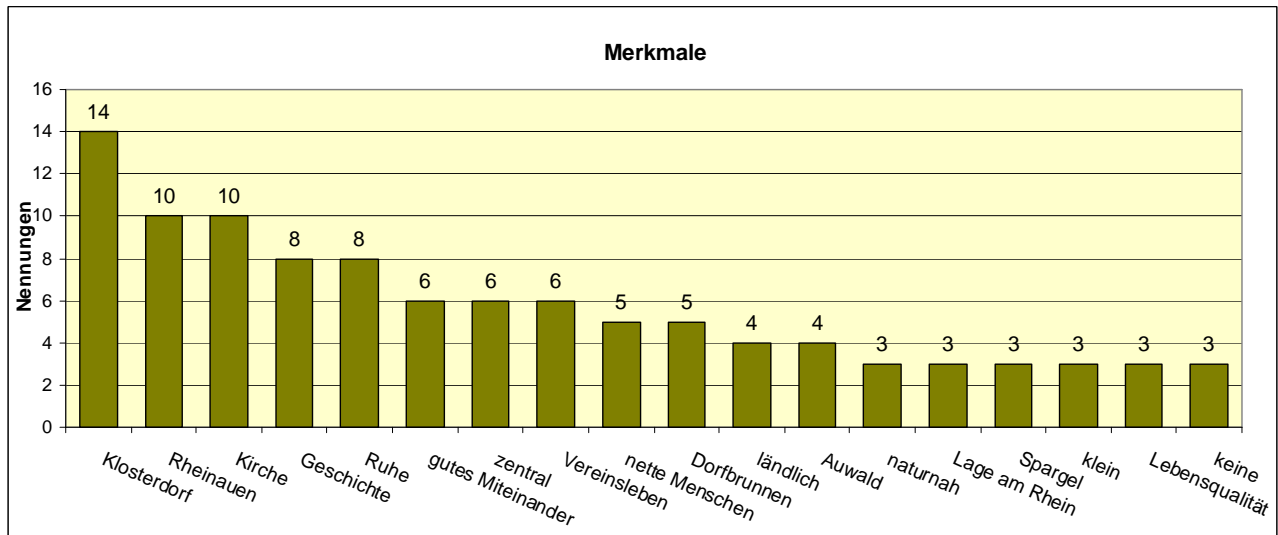
- schlechte Infrastruktur (im Alter)
- fehlende Freizeitmöglichkeiten
- wenig kulturelle Angebote
- schlechte Gesundheitsversorgung
- immer auf ein Auto angewiesen
- Klima im Sommer oft unangenehm
- zu provinziell
- lange keine Bauplätze
- berufsbedingt
- Lärmbelästigung (LKW)



Der Großteil der Befragten bewertet den **Dorfzusammenhalt** mit „Es geht so...“. Elf Personen (11,8%) bewerten diesen dagegen mit „Kann nicht besser sein!“ als sehr gut, fünf Personen wiederum finden ihn eher schlechter.

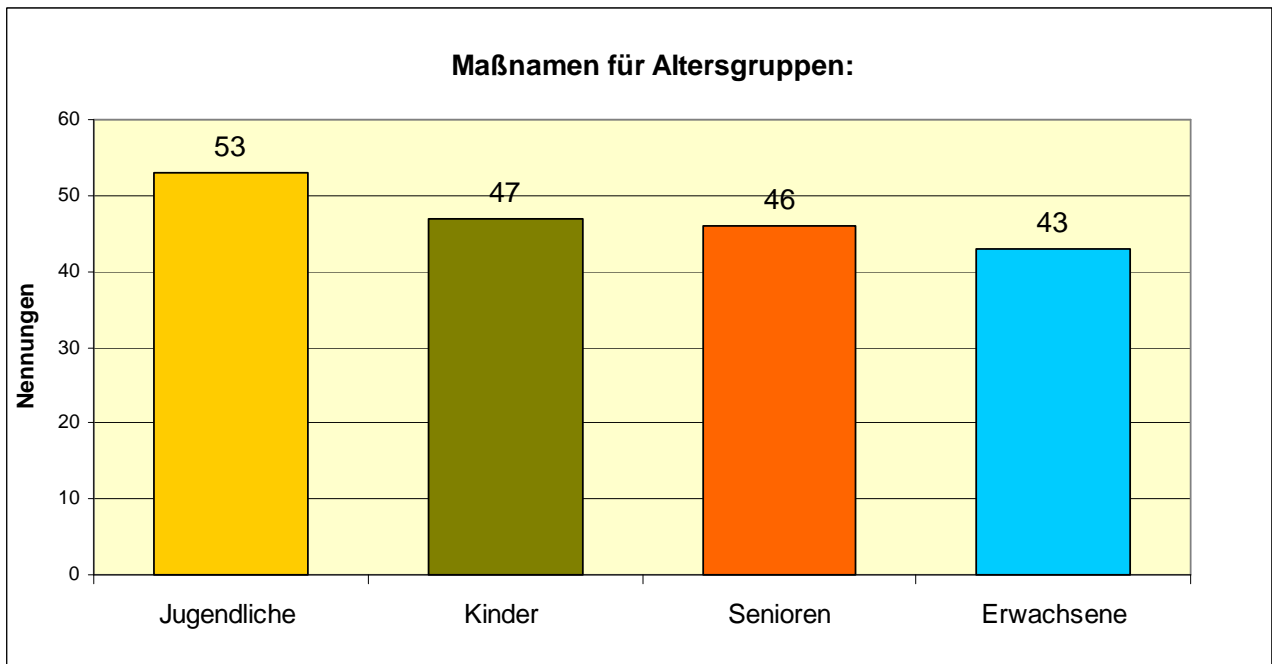
Was ist typisch für Hördt?

Auf die Frage, was die typischen Merkmale von Hördt seien, gab es sehr unterschiedliche Antworten. Die Meisten empfanden seine Wurzeln als Klosterdorf als ein besonders typisches Merkmal von Hördt. Die Rheinauen und die Ruhe sowie die Kirche und die Hördter Geschichte sind weitere genannte Merkmale.



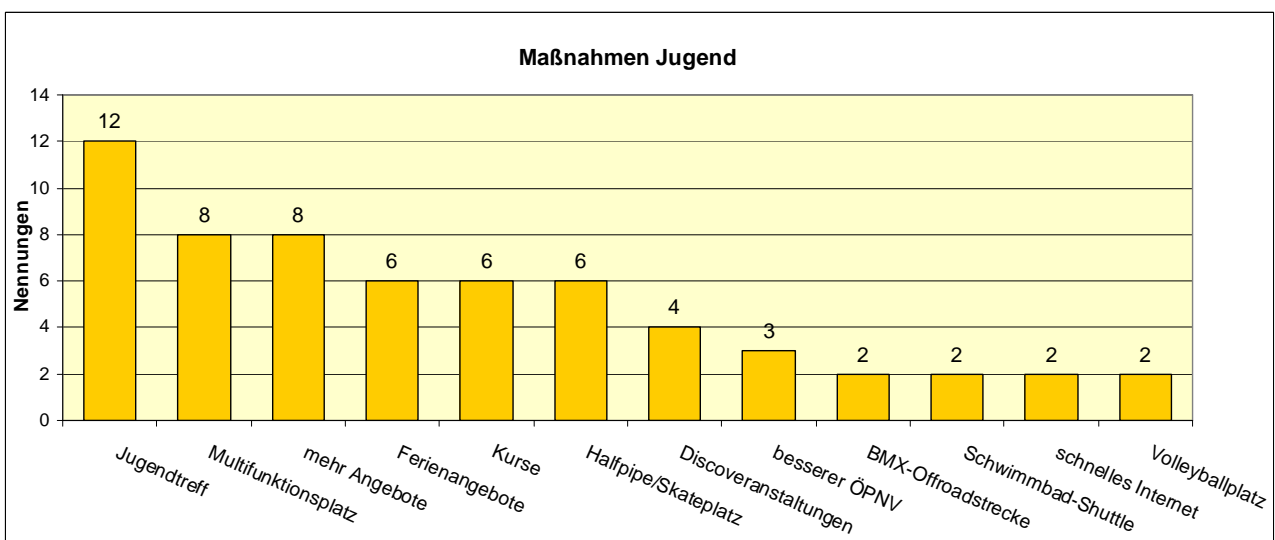
Maßnahmen Altersgruppen

Gefragt wurde nach den Maßnahmen, die in der Dorferneuerung gewünscht werden. Diese sollten nach Altersgruppen benannt werden. Vorgegeben waren die Möglichkeiten: Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren. Mehrfachantworten waren möglich. Am häufigsten wurden Maßnahmen für Jugendliche mit 53 Nennungen und für Kinder und Senioren mit 47 und 46 Nennungen von den Befragten gewünscht. Der Wunsch nach Maßnahmen für Erwachsene wurde 43-mal angegeben.



Bei Maßnahmen für **Jugendliche** hat der Punkt „Jugendtreff“ die größte Dominanz. 12-mal wird dieser Punkt genannt und dabei wird unter anderem der Erhalt und Ausbau des aktuellen Jugendtreffs angesprochen, zusätzlich Sport- und Bewegungsmöglichkeiten oder ein Kicker gewünscht. Auch als Treffpunkt gilt der 8-mal gewünscht Multifunktionsplatz. Bezüglche der Kurse werden folgende spezifisch genannt:

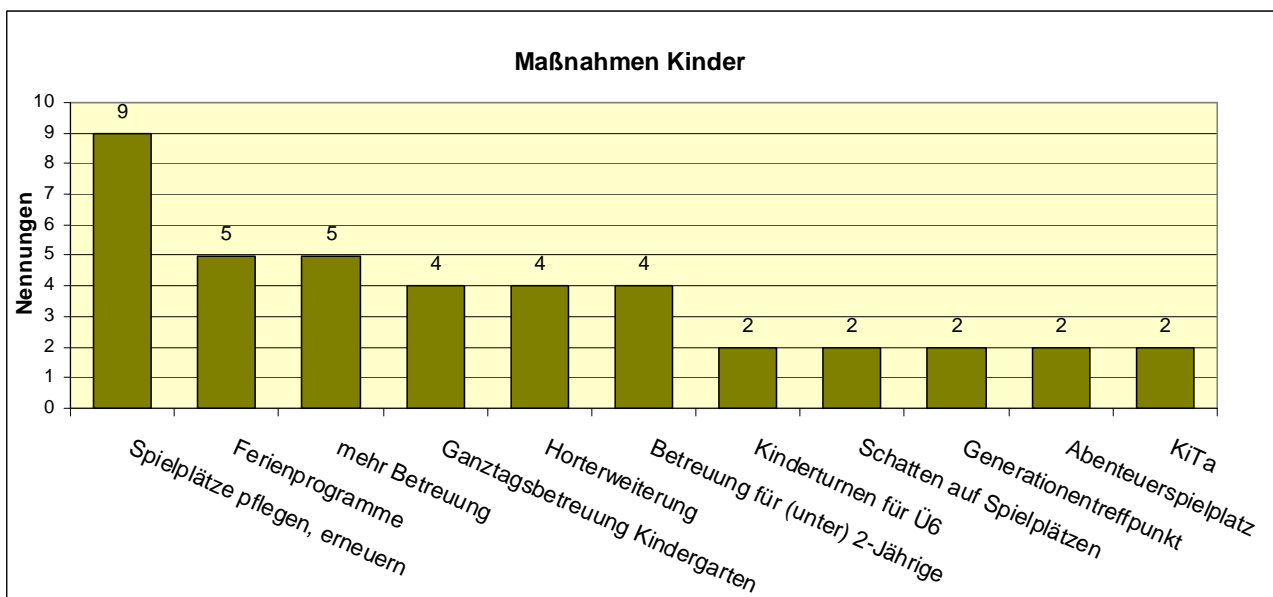
- Turnen für Jugendliche
- Kochkurse
- Tanzkurse
- Sportkurse



Einzelennungen waren außerdem:

- Grillhütte
- Schlittschuhbahn
- Kunstrasen auf Hartplatz
- Baggersee als Badesee
- PC-Räume
- Bolzplatz
- Basketballfeld
- Schwimmmöglichkeit
- mehr Spielorte
- Bewegungshilfe
- Tischtennis-AG
- mit Einbeziehen
- bessere Integration in die Gemeinde
- generationsübergreifende Begegnungsstätte
- auch ins Café Pfarrzentrum
- Jung auch interessieren für Ältere
- Vereine sollten Sportanlagen pflegen/unterhalten!
- bessere Pflege des Sportplatzes
- Vereine fördern
- kein Treffpunkt zum Randalieren und Trinken

Bei den Maßnahmen für **Kinder** wird sich die Erneuerung und Pflege der Spielplätze gewünscht. Ein weiteres Thema das hierbei dominiert ist das der Betreuungsangebote. Dazu zählen unter anderem der Wunsch nach einer Horterweiterung, die Ganztagsbetreuung im Kindergarten und Ferienprogramme.

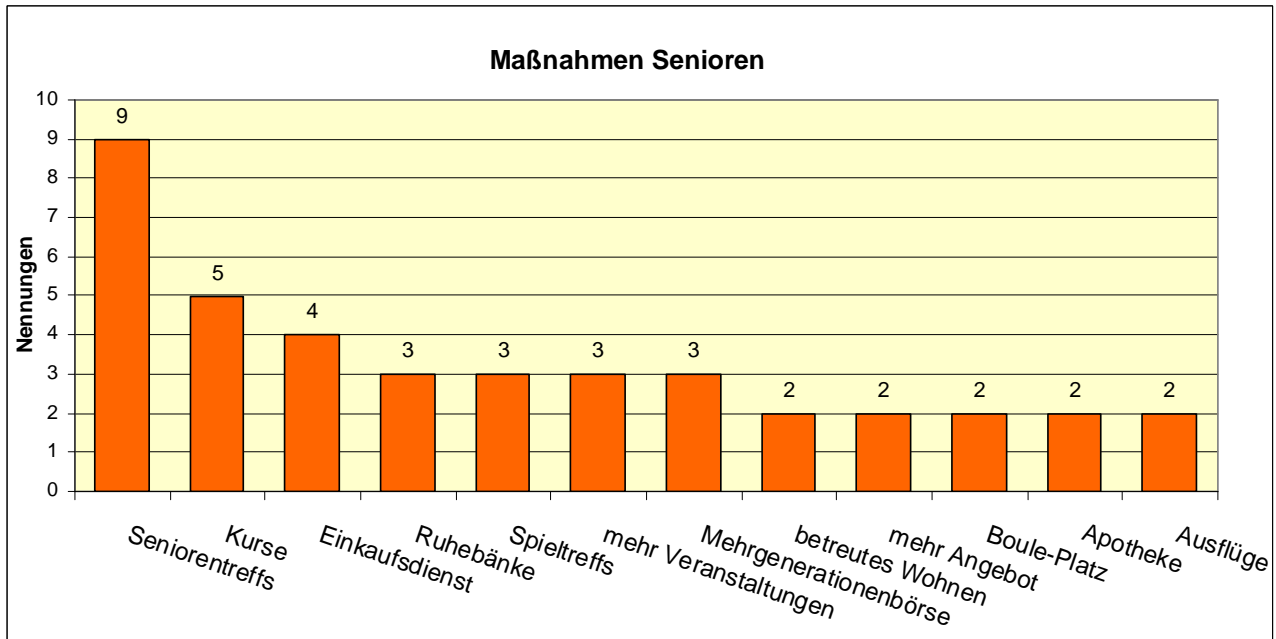


Einzelnenennungen im Bereich Kinder waren:

- Kindergartenferien problematisch
- mehr Spielorte
- Vorhandenes erhalten und pflegen
- mehr Eigeninitiative bei Spielplatzgestaltung
- weniger Beschwerden über Kinderlärm
- autofreie Zonen

- sichere Fahrradwege innerorts
- sichere Fußwege
- mehr Angebote
- Projekte in Kindergarten/Schule
- Mehr KiGa-Plätze
- Mehr Offenheit im KiGa
- Frühbetreuung ab 7h
- jährl. Kinderspielfest der Gemeinde
- Zusammenarbeit: KiTa, Schule, Hort
- Juze sollte mehr werben
- Mehr Geld in Bildungs- und Betreuungsangebote
- Tagesmütter-Vermittlung
- Vereine mehr auf Kinderwünsche eingehen
- Freizeitaktivitäten am WE
- Kinderflohmarkt
- Kochkurse
- Public-Viewing bei Fußballspielen
- Kinderspielfest
- breite Rutschbahn mit trittsicherem Aufgang
- Schaukel für Erwachsene + Kind
- Minigolf-Anlage
- naturnaher Spielplatz, Matschplatz
- Waldspielplatz
- Barfußweg
- Wasserspiele
- Grillplatz/-hütte
- Bolzplatz
- Basketballfeld
- Ponyreiten
- Skate-Funpark

Für **Senioren** wurde vor allem der Wunsch nach einem Treffpunkt geäußert.



Einzelnennungen waren:

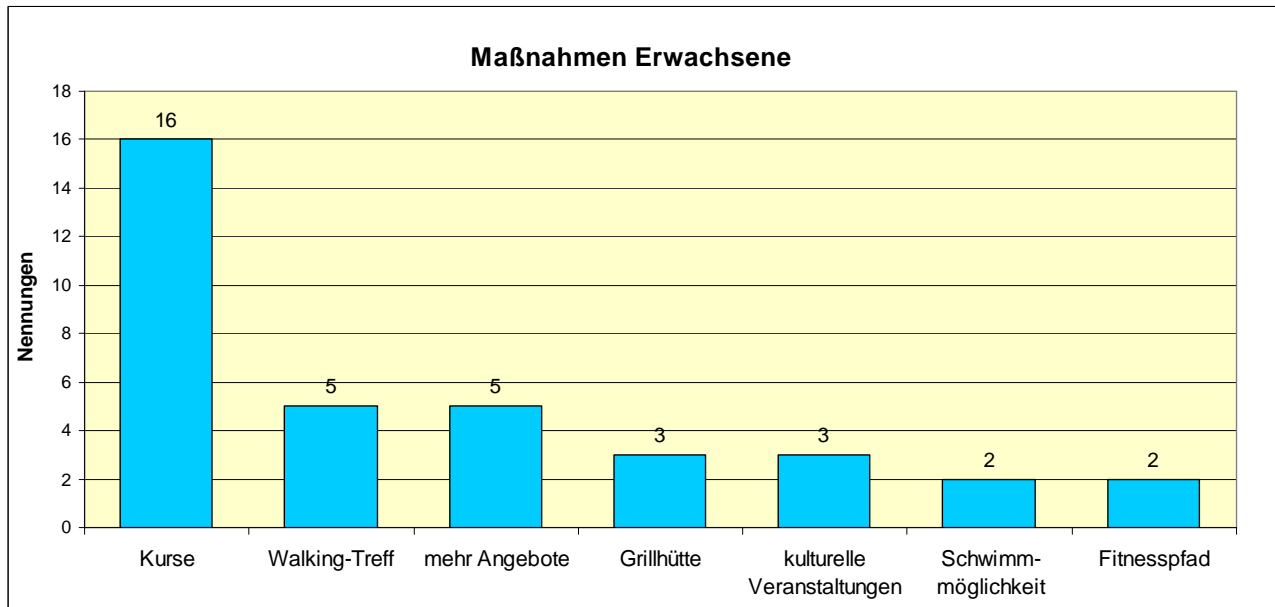
- Fahrdienst
- Kinderbetreuung
- Hilfeleistungen
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuung für Notfall
- Erledigung von Formalitäten (Ausweise) im Ort
- Schachplatz
- Seniorenspielplatz
- Singen
- Gymnastik
- Kochen für Singles
- Sport
- Tanzabende
- Vorträge
- Filme
- Aktivnachmittage
- Informationsveranstaltungen
- Arztvorträge
- Filme vom Dorfgeschehen aus Vergangenheit
- Mehrgenerationentreff
- Café im Pfarrzentrum durch Gemeinderat organisiert
- Integration in den Alltag

Bei den Vorschlägen für **Erwachsene** stand der Wunsch nach einem Kursangebot ganz vorne.

Konkret benannt wurden dabei folgende:

- Klavierkurse
- Gitarrenkurs
- Sprach-Kurse

- Entspannungskurse
- VHS-Kurse
- Yogakurse
- Strickkurse
- Landfrauenkurse
- Kochkurse
- IT-Kurse
- Erste Hilfe

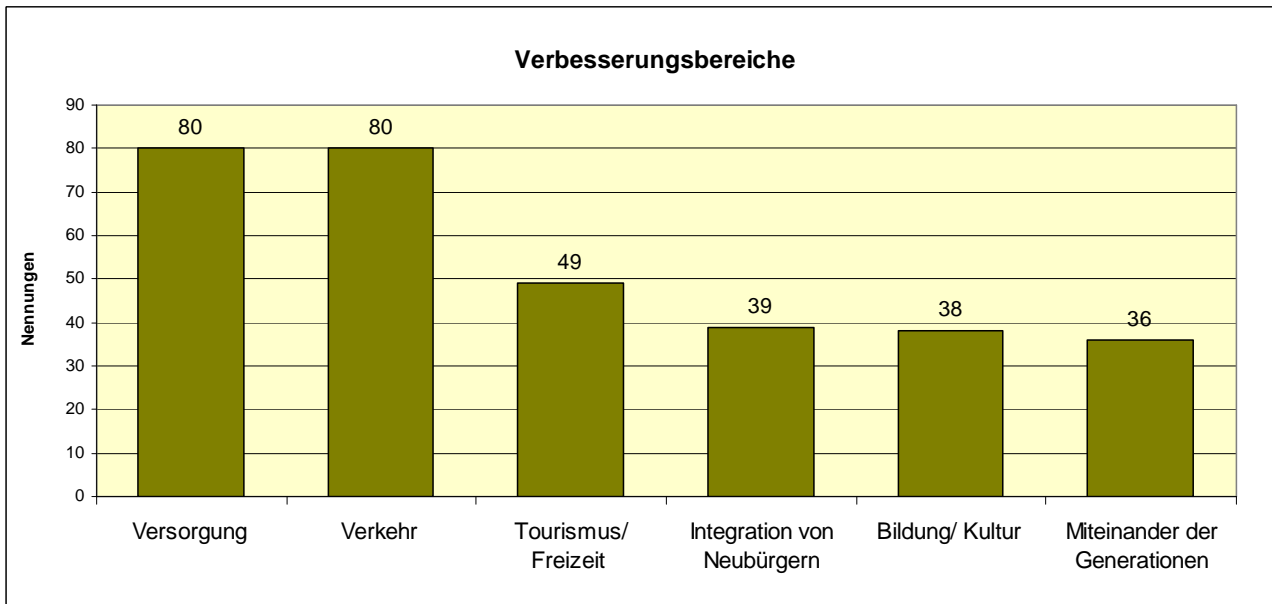


Einzelnennungen waren weiterhin:

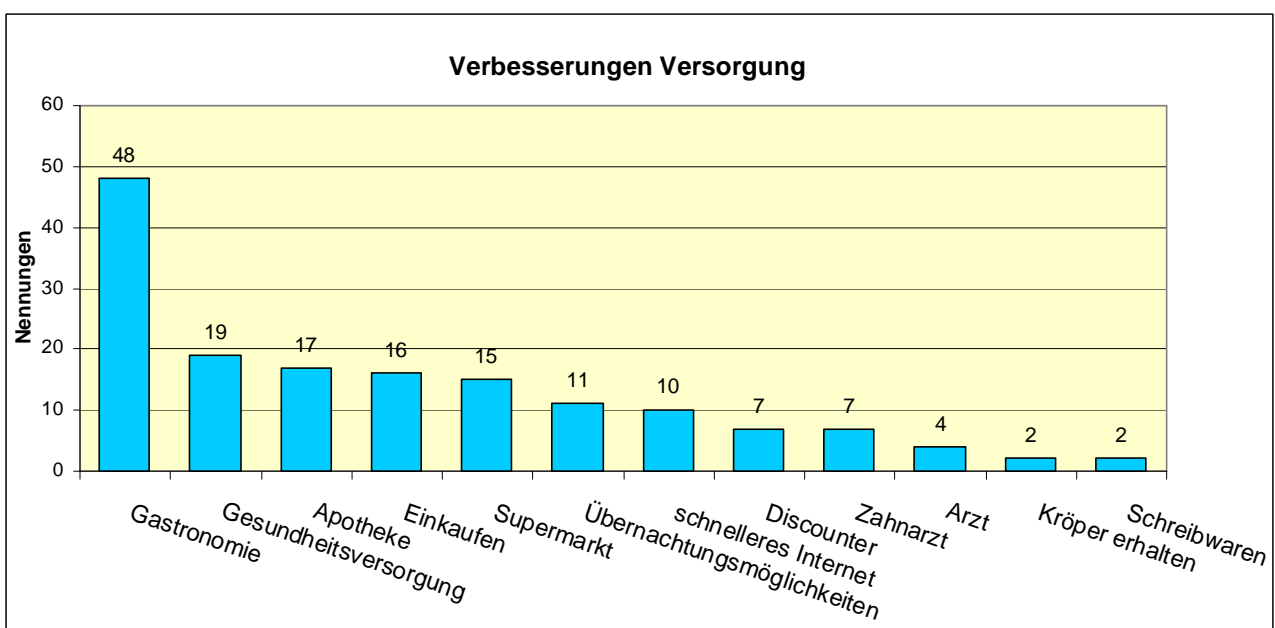
- Nutzungsfreigabe Baggersee
- bessere Waldwege
- Rundwege zum Joggen
- Minigolf-Platz
- Kunstrasen auf Hartplatz
- Geschäfte
- bessere Gastronomie
- Tanzlokal
- Kegelbahn
- Ü30 Veranstaltungen
- Ü40 Veranstaltungen
- Jährl. Dorffest
- wiederkehrende markante Veranstaltungen (Bsp. Adventskalender, Spargelfest)
- Treffpunkte
- Mehrgenerationentreff
- Gesprächskreise
- Theater
- Arztvorträge
- Ernährungsberatung
- Basteln
- Kräuter-Wanderungen
- Lauftreff
- Erwachsene auch interessieren für Ältere
- offensive Werbung der Vereine

Verbesserungsbedarf

Gefragt wurde danach, wo die Bürger Verbesserungsbedarf für Hördt sehen. Genannt waren die Bereiche: Versorgung, Verkehr, Vereine und Kirchen, Tourismus und Freizeit, Bildung und Kultur, Miteinander der Generationen und die Integration von Neubürgern. Es konnte angekreuzt oder ausführlich geantwortet werden. Mehrfachantworten waren möglich.



Am häufigsten wurden Verbesserungen im Bereich **Versorgung und Verkehr** mit jeweils 80 Nennungen gewünscht. Es folgte der Bereich Tourismus und Freizeit mit 49 Nennungen. Integration von Neubürgern, Bildung und Kultur und Miteinander der Generationen nehmen nah beieinander die hinteren Plätze ein.

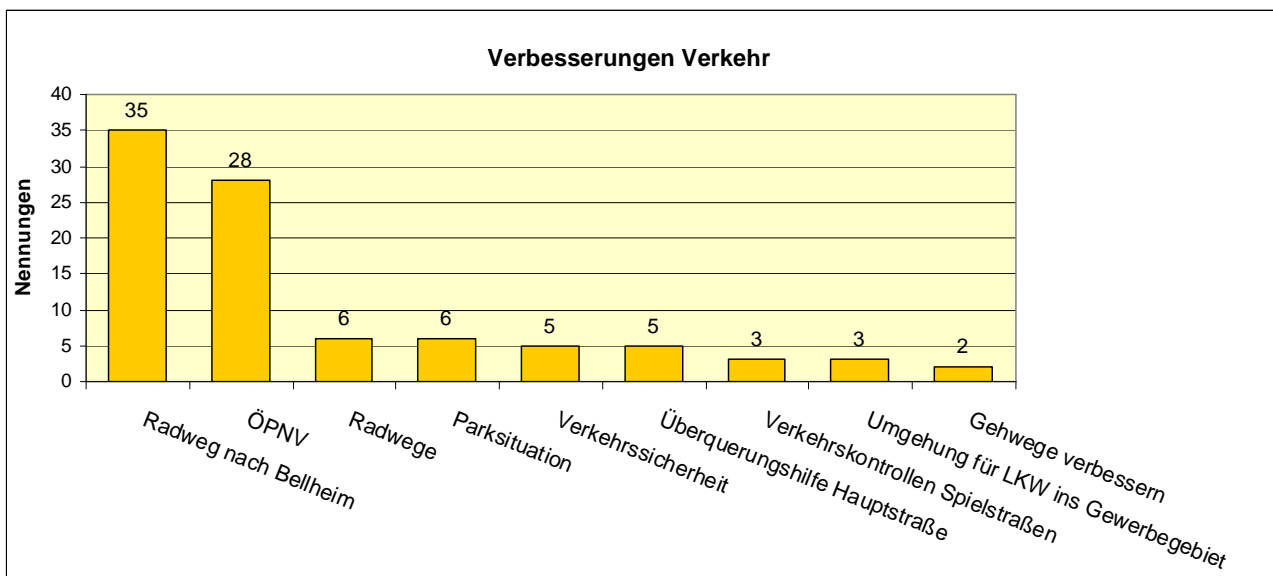


Im Bereich **Versorgung** steht der Wunsch nach mehr und besseren Gastronomieeinrichtungen ganz vorne. Dazu werden außerdem folgende konkrete Vorschläge geäußert:

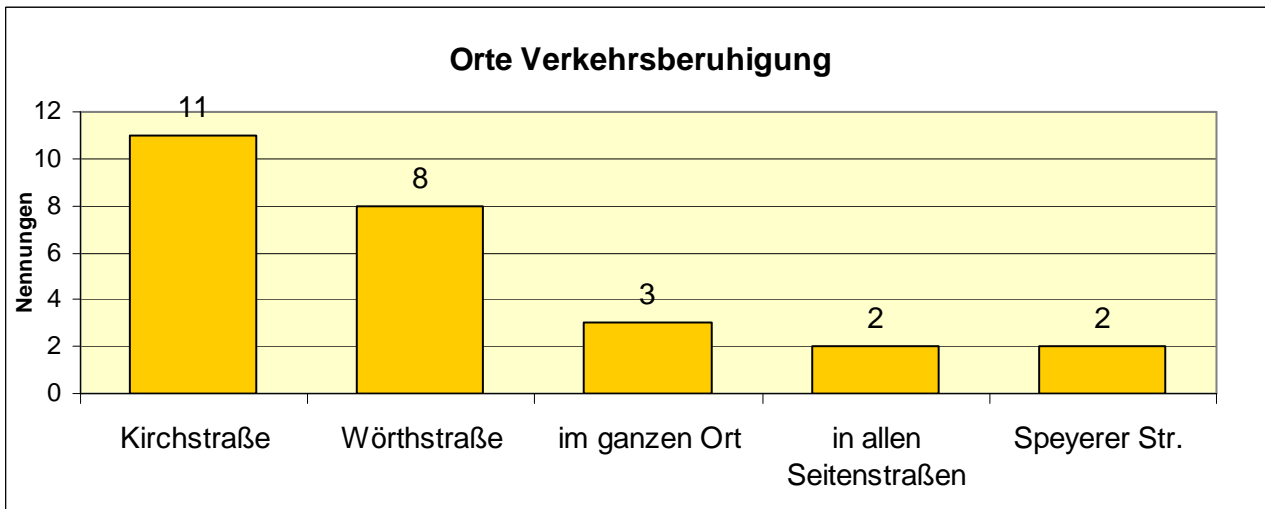
- Wein- oder Biergarten
- Kneipe
- Biergarten
- Cocktailbar
- Pizzeria
- Eisdielen
- auch Mittags

Die Wünsche nach einer verbesserter Gesundheitsversorgung im Allgemeinen und nach einer Apotheke im Speziellen werden am zweit- und dritt-häufigsten genannt. Die Lebensmittelversorgung wird außerdem angesprochen in dem sich eine Verbesserung der Einkaufssituation im Allgemeinen und ein Supermarkt im Speziellen gewünscht werden.

Im Bereich **Verkehr** sind die beiden häufigsten Wünsche zum einen der Radweg nach Bellheim (35 Nennungen) und die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (28 Nennungen). Hierbei wird vor allem eine Anbindung bzw. Abstimmung mit der Stadtbahn angesprochen.



Die genannten Orte zur Verkehrsberuhigung werden in folgender Grafik dargestellt:

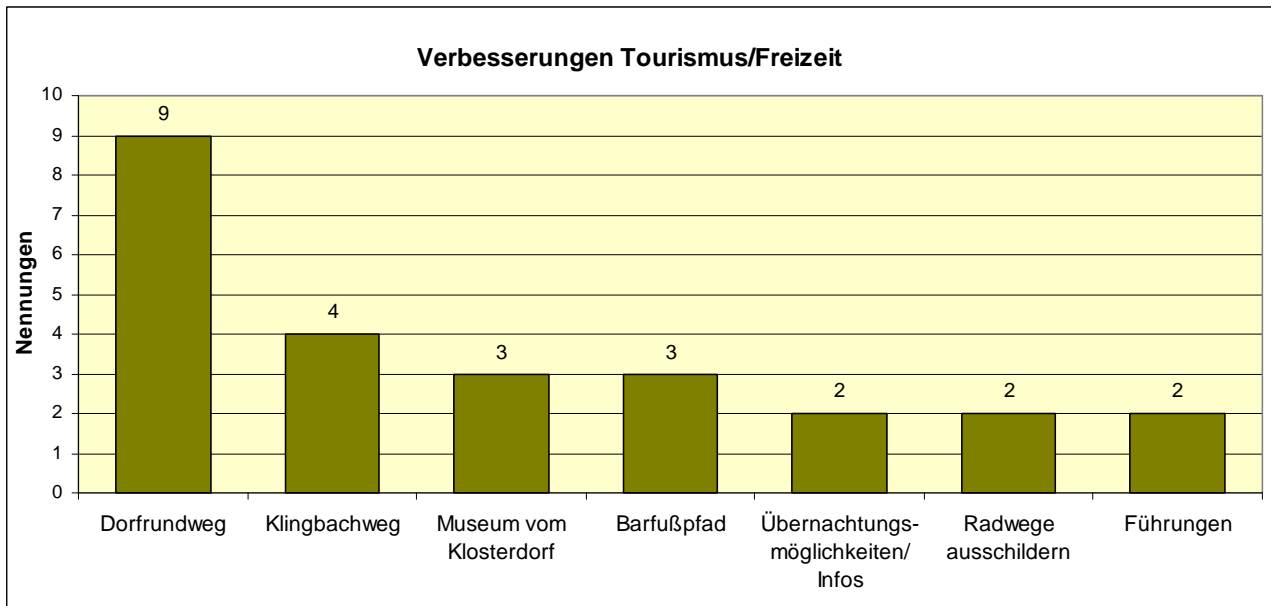


Es wird vor allem eine Beruhigung in der Kirchstraße und der Wörthstraße gewünscht.

Einzelnenennungen zum Thema Verkehr waren:

- Infos über Neuerungen bei ÖPNV (Automatenschulung etc.)
- Fußgängerwege für Kinder
- Änderung Straßenführung (Einbahnstraßen)
- Straßen zu Eng
- Spiegel in der Wörthstr.
- Straßenoberflächen erneuern
- Bushaltestellen
- Wirtschaftsweg Bellheimer Weg: Gefahr für Kinder die vom Spielplatz kommen - Schild!
- Wörthstr.: Nachts höchstens Tempo 30 - zu viele parkende Autos beschädigt
- "Ortsausgang" bei Kurpfalzstr./Mallersdorferstr. mit Pollern beruhigen
- Hindernis in Kurve Kurpfalzstraße
- Spielstraße im Neubaugebiet gegen LKW enger machen
- Autos in vorhandenen Höfen parken
- Überarbeitung des Verkehrskonzeptes
- Unübersichtlich: Kreuzung Kreuzstr./ Hauptstr.
- Parkboxen (Hinterstr., Hutzelberg usw.)
- Verkehrskontrollen

Im Bereich **Tourismus und Freizeit** wurden folgende Punkte genannt:



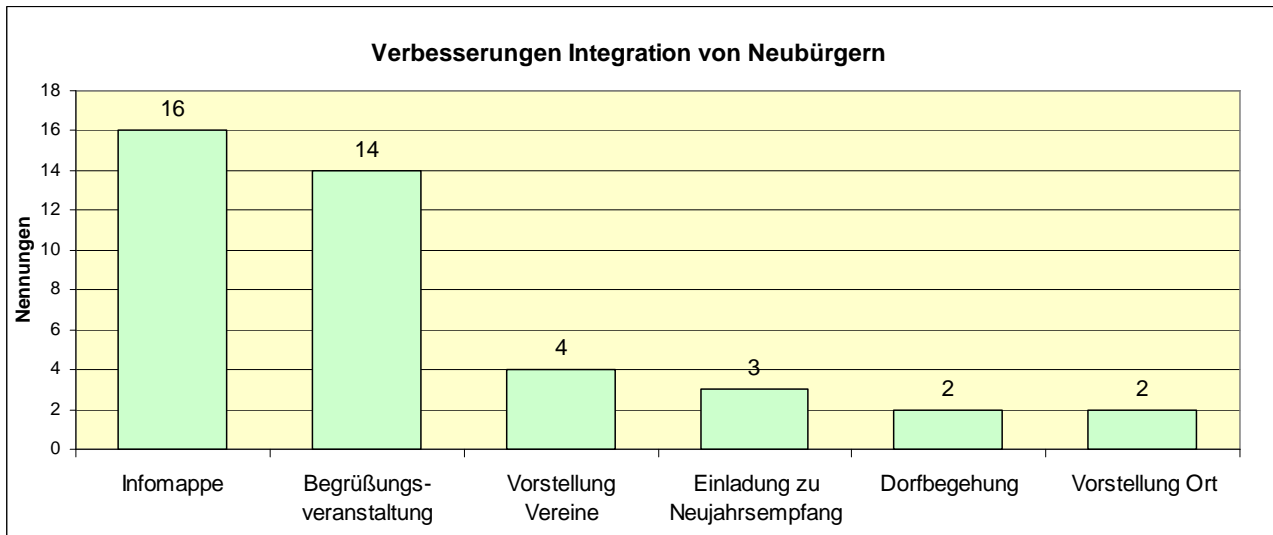
Der meistgenannte Punkt ist der Dorfrundweg. Dieser könne eine natur- und/oder geschichtliche Thematik haben und mit Infotafeln und Sitzgelegenheiten ausgestattet sein.

Viele weitere Einzelnennungen wurden gemacht:

- Hütte/Rastplatz/Spielplatz im Wald
- Walking-Weg
- Inlinerstrecke
- mehrere schöne zentrale Punkte schaffen
- Laufparcour für versch. Leistungsstufen
- Massagen
- Kneippbecken
- Gastronomie
- Waschsteine
- Sanierung der Dorfbrunnenanlage
- bessere Pflege der Anlagen und Plätze
- Heimatmuseum
- Instandsetzung Agaboto-Platz - Grillhütte??
- Wanderwege ausschildern
- Hinweisschilder
- Sitzgelegenheiten
- Grillhütte
- Bürgerhaus
- Waldrundwege
- Freizeitpark zum Spazieren
- Hinweis am Rhein-Radweg auf Hördter Angebote
- Nutzungsfreigabe Baggersee
- zeitgemäße Events
- Anwohnerstraßenfeste
- mehr Angebote für Jugendliche
- Werbung der Gemeinde für Direktvermarkter
- mehr "Klosterdorf"
- Kurse
- Veranstaltungen

- Konzerte
- Dorfrallye für Kinder
- mehr Dorffeste
- Forsthaus kaufen - für Zukunft
- mehr Bezug zu Hördter Geschichte

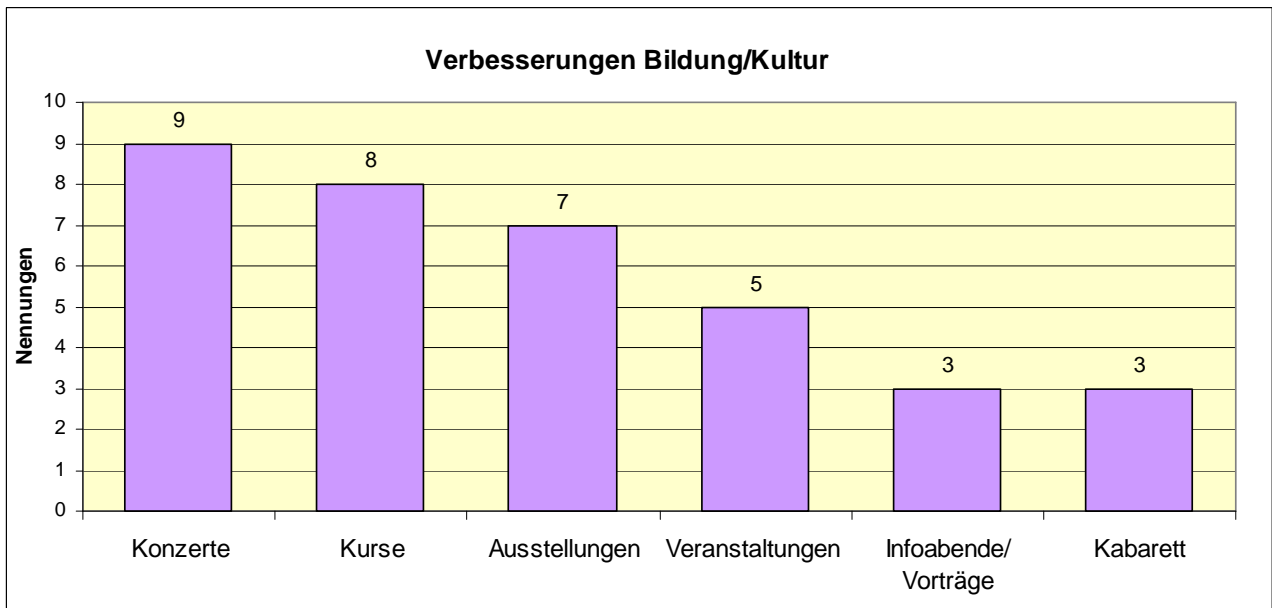
An nächster Stelle stehen Verbesserungen im Bereich **Integration von Neubürgern**. Die Ausgabe einer Infomappe (16 Nennungen) und die Etablierung einer regelmäßigen Begrüßungsveranstaltung für Neubürger (14 Nennungen) werden am häufigsten angegeben.



Einzelnenennungen hierbei:

- Patenschaften vermitteln
- Internetseite
- Infomappe zu Behördengängen und Zuständigkeiten
- gemütliche Feste mit Vorstellung

Wünsche im Verbesserungsbereich **Bildung und Kultur** umfassen vor allem Konzerte, Kurse und Ausstellungen.



Einzelnennungen:

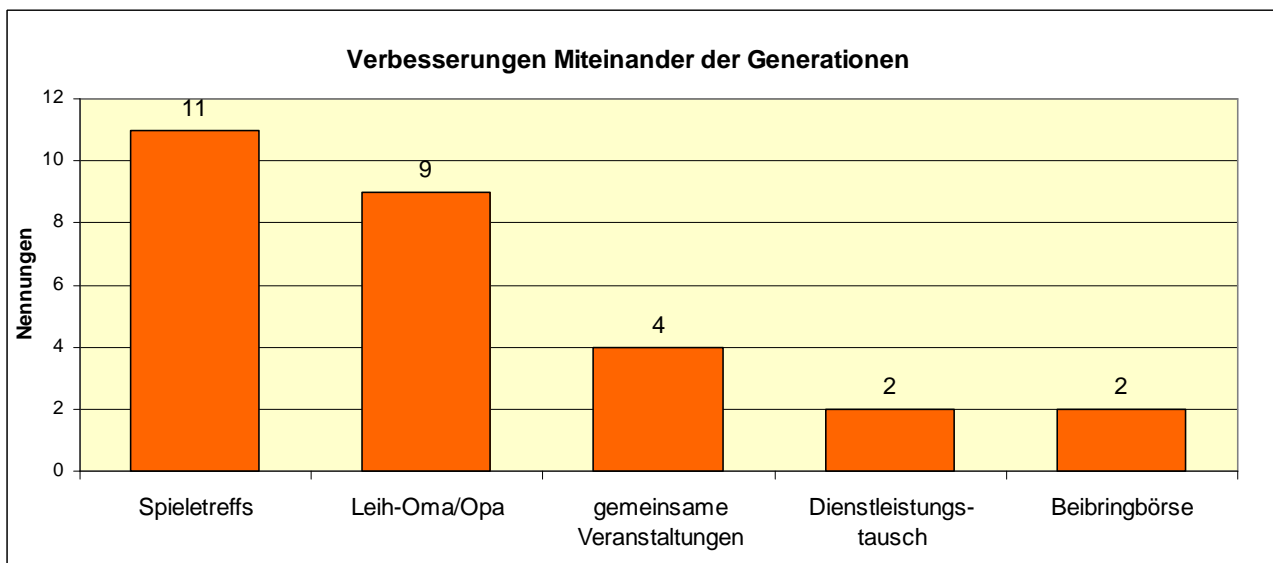
- Unterstützung Musikverein
- Gemeinschaftsveranstaltung mehrerer Vereine
- Kloster-Info-Weg mit sehenswerten Exponaten
- Commodore-IT-Museum
- Museum
- Begegnungsstätte
- Theater für Kinder
- Vorträge gesunde Ernährung
- Feldtage beim Bauern
- Flohmarkt zur Kirchweih (mit geringen Gebühren)
- Spieletreffs
- Offene Bühne stärker bewerben
- Offene Bühne Open Air
- alle 2 Jahre Festbühne am Dorfbrunnen mit Musikgruppen

Einzelne Befragte gaben weiterhin an, in welchen Bereichen sie Kurse anbieten könnten oder bei der Organisation helfen würden:

- Ernährungskurse
- Englisch für Senioren/Anfänger
- Kochkurse
- IT-Kurse
- Bühnen und Festmaterial
- Beschallungen
- Kreatives für Kinder
- Hauswirtschaftliches für Kinder
- Hofflohmarkt
- Hoffeste
- kreative Kartengestaltung mit Stempeln
- Dorfrallye
- kreative Kurse
- Kochclub

- Hundeplatz
- Betreuung
- Organisation allgm.
- sportliche Aktivitäten
- Tanzen
- Gymnastik
- Sitztanz
- Adventskranzbinden
- Kerzen verzieren
- Basteln
- Internetkurse für Senioren

Beim Thema **Miteinander der Generationen** zeigt sich folgendes Ergebnis:



Als Vorschlag zur Verbesserung des Miteinanders zwischen den Generationen steht an erster Stelle mit 11 Nennungen die Einrichtung gemeinsamer Spielereffs. Das Konzept der Leih-Oma bzw. des Leih-Opas wird 8-mal genannt.

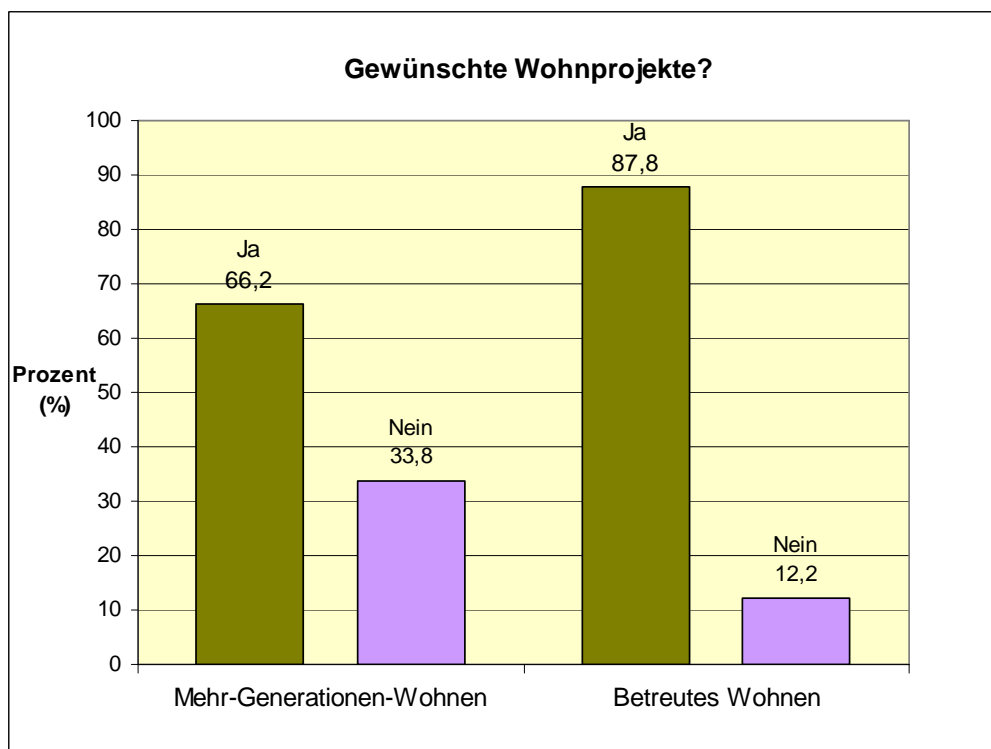
Einzelnenennungen dazu waren:

- Spielplatz
- Fitnessparcour
- Spielfeste für Kinder/Erwachsene
- Begegnungsstätte
- Jugend- und Seniorentreff
- Mehr-Generationen-Haus
- Tagesmütter-Portal
- Nachbarschaftshilfe
- Treffs
- Erzählcafé für Jung/Alt
- Ausbau Forsthaus
- Rentnertreffs
- Café im Pfarrzentrum mit Spielecke

Für konkrete **Aktivitäten** wurden folgende Vorschläge gemacht:

- Backen/Kochen
- handwerkli. Angebote
- Ausflüge
- Gemeinsam Einkaufen
- Gärtnern
- Vorlesen
- Dia-/Filmvorführungen
- Kartenspiele
- Kaffee und Kuchen
- Zoo-Besuche
- Pflegekurse
- Erste Hilfe Kurs
- Vortrag über Hospizarbeit
- Unterstützung von Pflegenden und Kranken

Im Zusammenhang des Miteinanders der Generationen wurde das **Interesse an zwei Wohnprojekten** abgefragt:



Fast 90% (87,8%) begrüßten die Idee für ein betreutes Wohnen. 66% würden auch ein Mehr-Generationen-Wohnen begrüßen, 33,8% lehnen diese Idee ab.

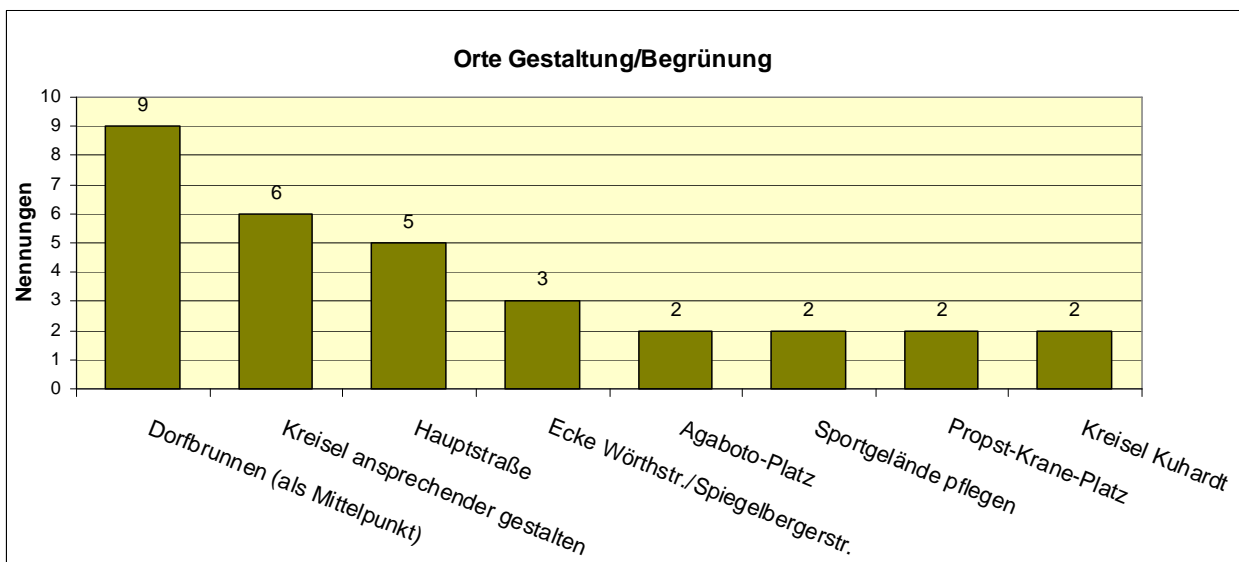
Allgemeine Verbesserungs-Vorschläge, die von den Befragten keinem bestimmten Thema zugeordnet wurden, waren:

- Individuelle Seniorenresidenz und Pflege

- Spielplätze sind keine Hundeklos!
- Hördt sollte sich nicht so schwertun und mutig neue Ideen anpacken
- Überwachungskamera an Schule gegen Vandalismus
- Klosterfest alle 2 Jahre
- Streichung der Besteuerung auf landwirtschaftl. Wege für Grundstückseigentümer
- Speditionen raus aus Hördt
- Mehr eingehen auf Bedürfnisse älterer Menschen
- Behindertengerechte öffentl. Plätze
- Gibt kein gemeindeeigenes Objekt, wo Kurse/kulturelle Veranstaltungen stattfinden können
- Spedition Hotz ins Gewerbegebiet umsiedeln
- Räumlichkeiten der Gemeinde für Kurse und Veranstaltungen
- Zu wenig Sitzplätze im Ortskern
- Zu wenig Sitzplätze beim TUS-04
- Organisation der Turnhallen- /Sportplatzbelegung ist Chaos, oft stehen zwei Gruppen gleichzeitig vor der Tür
- Reihenhäuser bauen bzw. Mehrfamilienhäuser für junge Generation
- Bestehendes erhalten und modernisieren
- Zufahrtsrampen zu Geschäften und allen öffentlichen Räumen
- Sänger-Bühne am Schützenhaus pflegebedürftig
- Hundekottüten aufstellen und kontrollieren
- betreutes Wohnen für Behinderte
- Einheitlich geregelte Bebauung im Altortbereich - Gestaltungssatzung

Begrünung

Auf die Frage, an welchen Bereichen in Hördt sich die Befragten eine Begrünung oder Freiflächen Gestaltung vorstellen könnten, wurden folgende Vorschläge gemacht:



Die Gestaltung des Dorfbrunnens und seiner Umgebung wird mit 9 Nennungen am häufigsten angesprochen. Es folgen der Wunsch nach einer ansprechenderen Gestaltung der Kreisel und der entlang der Hauptstraße.

Als weitere Orte wurden genannt:

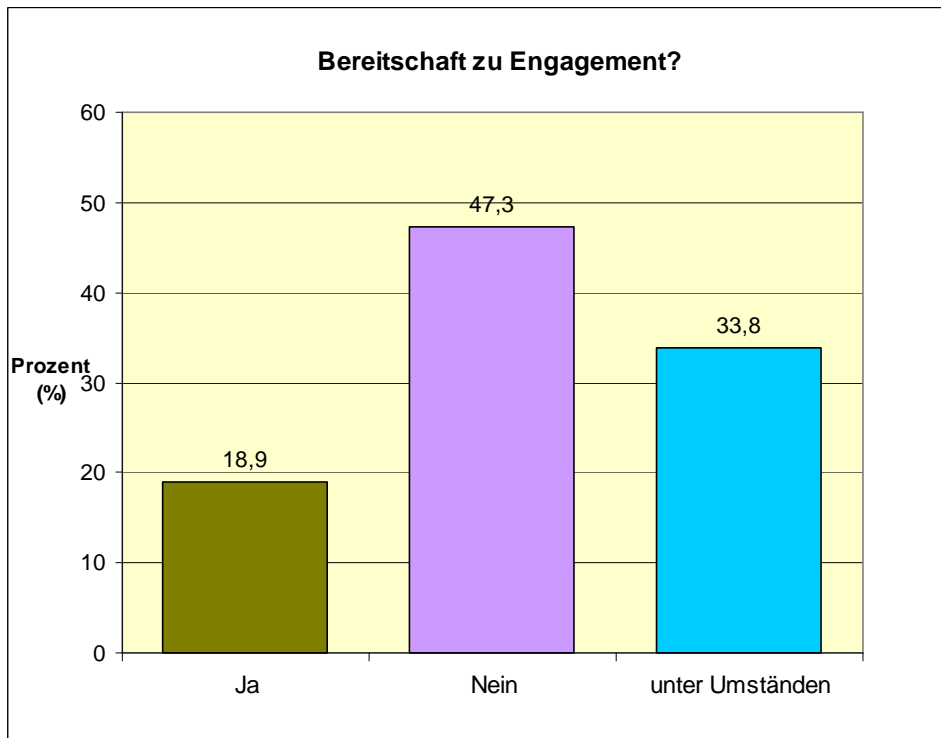
- Ortskern
- Parkplätze Ecke Wörthstr. bauen (Bushaltestelle): zentral für Einkäufe
- Schützenhaus - Außenanlagen
- Bushaltestellen
- Bänke auf dem Schulhof
- überall
- Barfußpfad am Bach mit Sitzgelegenheiten
- Friedhofsmauer
- alle Wohnbereiche mit großzügig angelegten Straßen
- Klingbach

Allgemeine Gestaltungsvorschläge ohne spezifischen Ort wurden außerdem gemacht. Am häufigsten (12-mal) wurde genannt, dass das Vorhandene gepflegt und gestaltet werden solle.

Weiterhin:

- Pflanzkübel
- Sitzgruppen an geeigneten Plätzen
- Fahrbahnteiler
- keine
- Rankpflanzen an Häusern/Straßenrand
- jeder Hausbesitzer kann dazu beitragen
- Liegewiesen
- Rast- und Picknickplätze
- Rosengarten
- kleiner Park
- Stromkästen bemalen
- mehr Sitzgelegenheiten an Grünflächen
- Grillhütte mit Außenanlage
- Hundepark
- Mehr Grün/Blumen an Häusern
- viel mehr Bäume

Für ein ehrenamtliches Engagement bei der Anlage und Pflege von Grünflächen sind knapp 19% bereit. 22 Personen beantworteten diese Frage nicht.

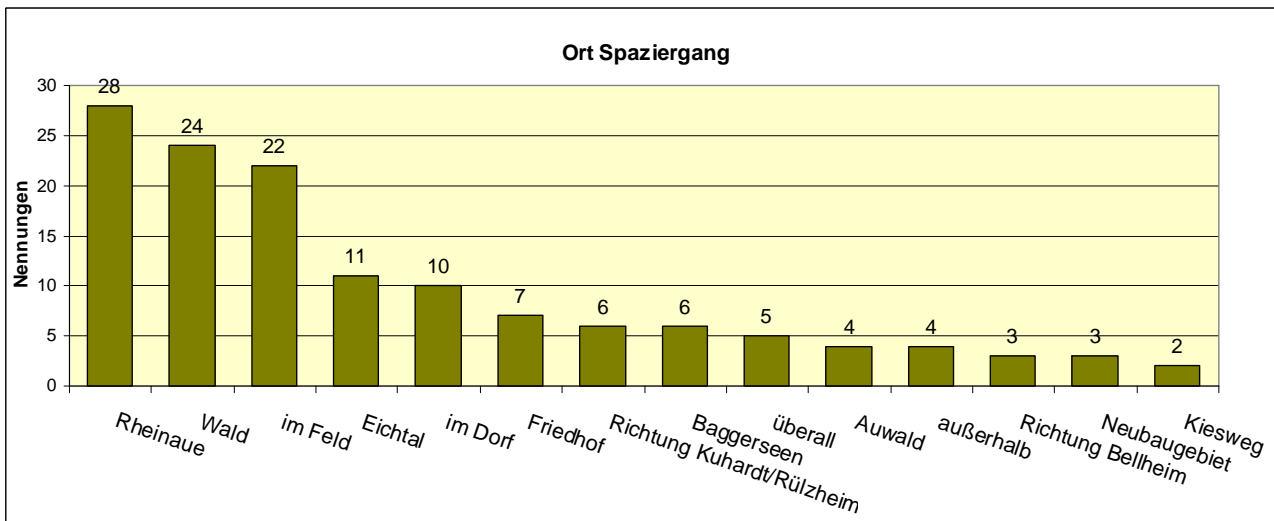


Fast die Hälfte aller Antworten (47,3%) lautet „Nein“. „Unter Umständen“ wären 33,8% zu einem ehrenamtlichen Engagement bereit. Folgende Umstände werden angegeben:

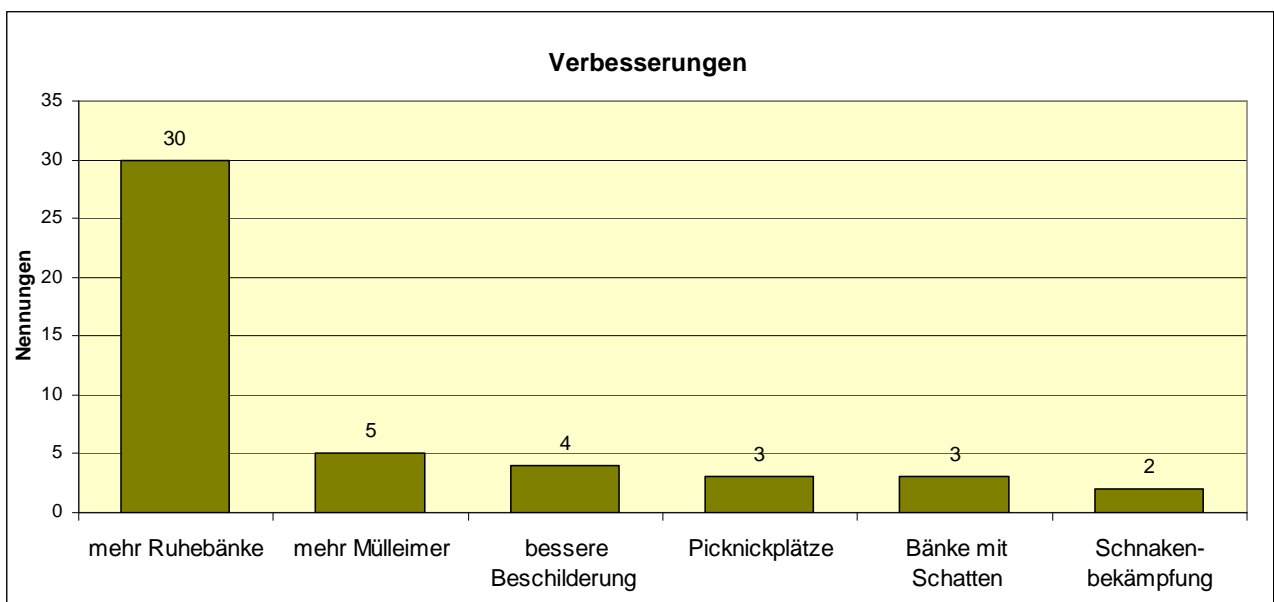
- nicht allein (6-mal)
- Aufstellen von Pflegeplan für Grünflächen
- wenn solche Tätigkeiten Anerkennung finden!
- Rasenmähen
- kleine Fläche
- nicht zu mühsam
- selbständige Zeiteinteilung
- bei Aktionstagen
- bei erweiterter Gehwegpflege

Spazieren

Es wurde gefragt wo die Befragten in und um Hördt spazieren gehen und was dort verbessert werden könnte. Mit 28 Nennungen stehen hier die Rheinauen im Vordergrund. 24 bzw. 22-mal werden außerdem Wald und Feld genannt.



Befragt nach den **Verbesserungen** die an Spazierorten vorgenommen werden könnten antworten mit Abstand die meisten (30 Nennungen), dass Ruhebänke fehlen.



Einzelnenennungen:

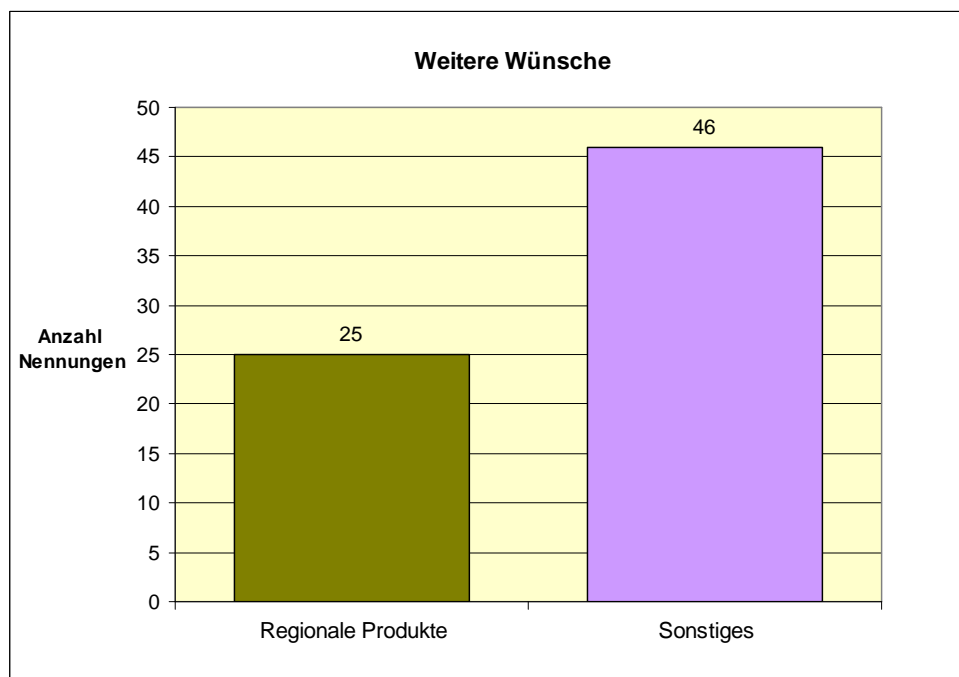
- Naturlehrpfad
- mehr Lampen
- Hundekot-Stationen
- Hinweisschilder
- Unterstellmöglichkeiten
- Büsche auf Feldern
- bessere Waldwege, mit Längenangaben
- "Auweg"
- "Dorfweg" am Klingenbach entlang

Ortsspezifische Verbesserungen:

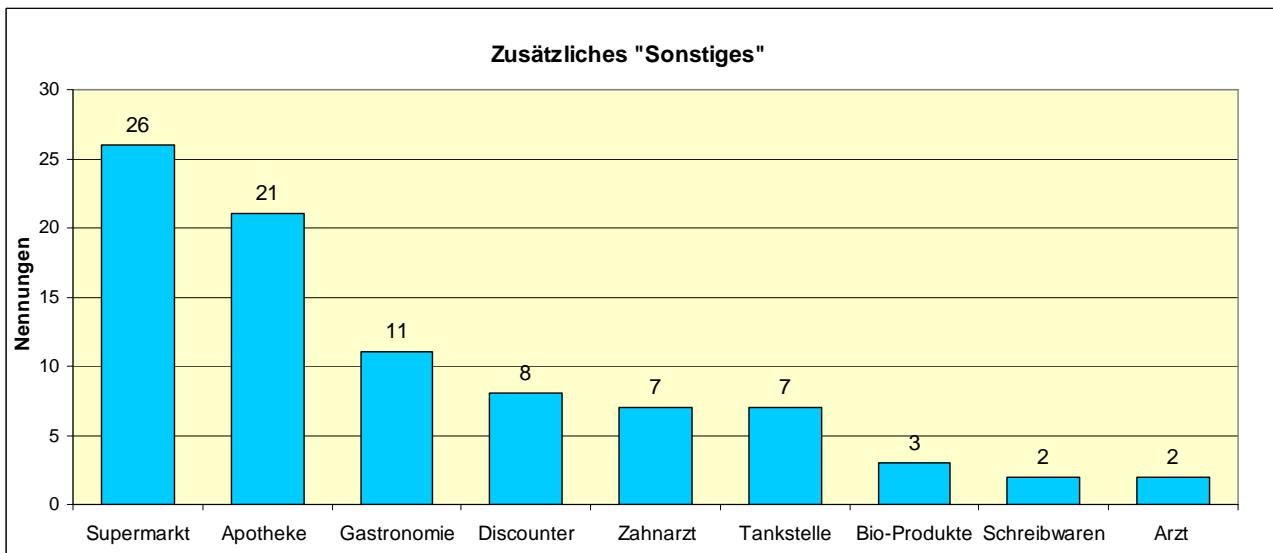
- Grillerlaubnis am Rhein
- Richtung Baggerseen: Bänke
- Treppen zum Kerweplatz barrierefrei
- Friedhof: Abfallkörbe am Eingang, Sauberkeit, weniger Bäume, ein Arbeiter der alles in Ordnung hält
- Friedhof: besser pflegen
- Am Wald: Gastronomie
- Im Wald: Hütte/Rastplatz/Spielplatz
- Richtung Rhein: öffentliche WCs
- Dorfplatz, Bierhaus: Bänke
- Rheinaue: rustikale Sitzgruppen an Wanderwegen

Einkaufen

Zum Thema ob weitere **Angebote und Dienstleistungen** vor Ort gewünscht werden, haben 62 Personen (12 haben die Frage nicht beantwortet) Wünsche geäußert. 21 Personen geben an, das Angebot sei ausreichend.



Unter „Sonstiges“ wurden verschiedene Wünsche geäußert. Der Wunsch nach einem Supermarkt steht hier an erster Stelle (26 Nennungen) vor Ort außerdem 8-mal gewünscht. An zweiter Stelle steht mit 21 Nennungen der Wunsch nach einer Apotheke. 11-mal wird der Bereich Gastronomie angesprochen. Insgesamt soll es mehr und bessere Gastronomie-Einrichtungen geben. Einigen fehlt auch ein Café vor Ort.



Als Einzelnennungen wurden geäußert:

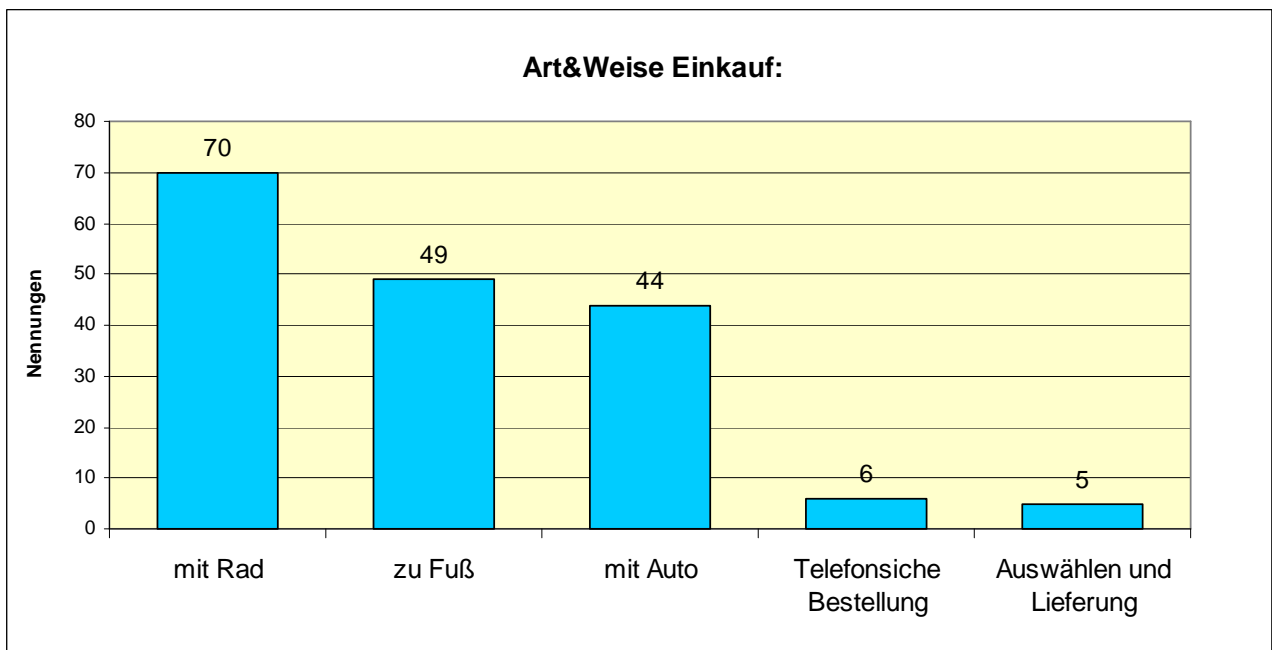
- Schuhgeschäft
- dm-Markt
- Bekleidungen
- Getränkemarkt
- Tabakladen
- Geschenke
- Hofladen
- Obst, Gemüse
- Bäckerei in Reichweite
- Abo-Service
- Briefkasten für Bestellungen von Apotheke mit Lieferservice
- schnelles Internet

Auch wurde nach **Anregungen für die schon bestehenden Geschäfte** gefragt:

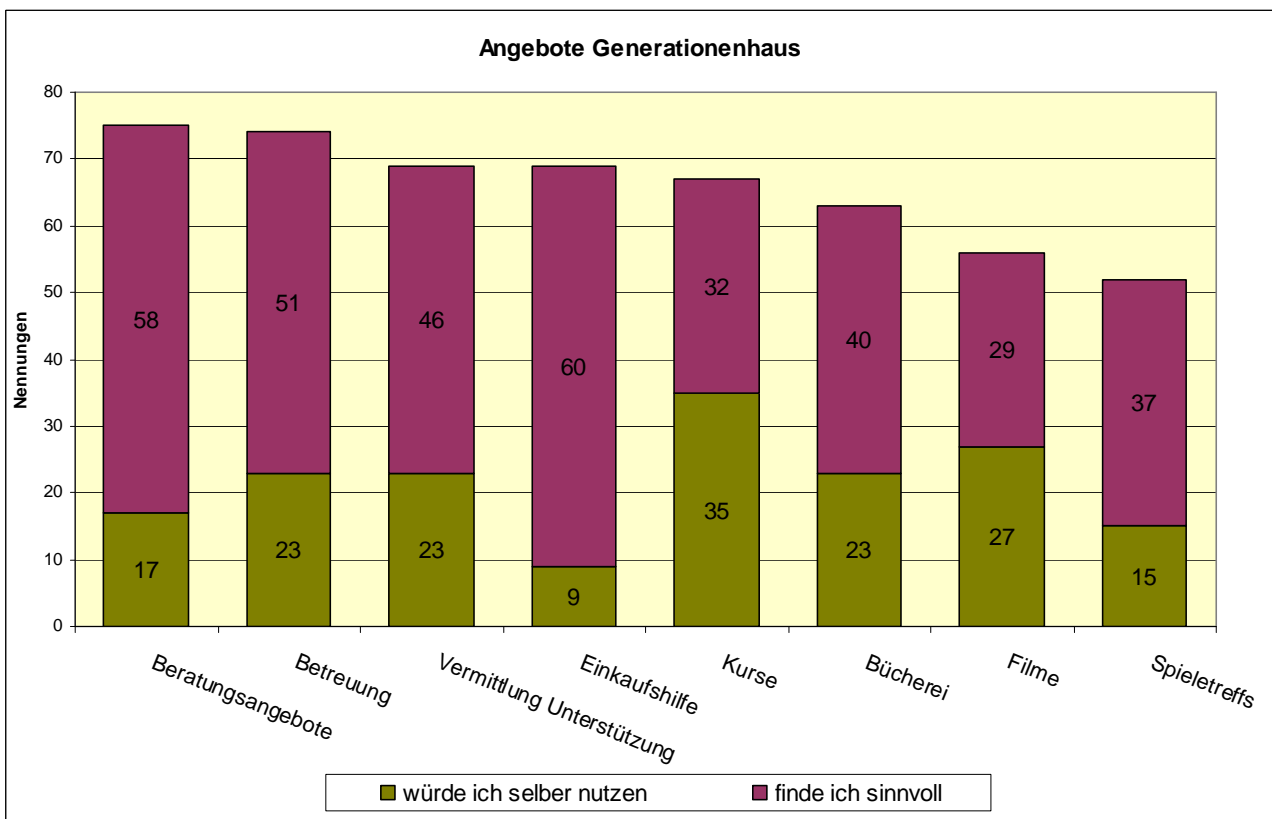
Als allgemeine Anregungen ergaben sich:

- Mehr Werbung
- Zusammenarbeit
- Parkplätze
- Mit Kinderwagen begehbar machen
- bitte noch lange bestehen bleiben oder Nachfolger suchen
- Freundlicherer Umgang
- mehr eingehen auf Kunden
- Öffnungszeiten für Berufstätige
- größeres Sortiment
- Bäckereien: Aktionswochen
- "Wirtsleute" sollten sich wie solche verhalten und den Gast "bewirten". Die Leute kommen nicht von alleine.
- Mut für was Neues
- PKW der Eigentümer, Mitarbeiter nicht vor den Läden parken
- längere Öffnungszeiten
- Anlieferung ohne Verkehrsbehinderung
- mehr Angebote
- Geschäfte erhalten

Gefragt nach der **Art und Weise** wie die Einkäufe am liebsten getätigt werden würden wurde der Einkauf per Fahrrad (70 Nennungen) am häufigsten genannt, gefolgt von 49 Nennungen „zu Fuß“. An dritter Stelle steht das Auto mit 44 Nennungen.



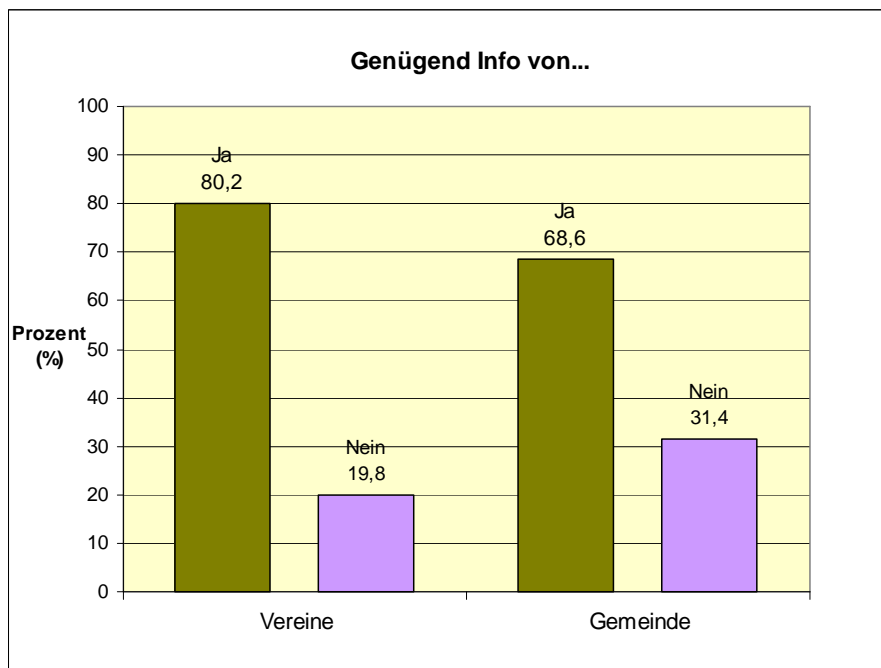
Generationenhaus



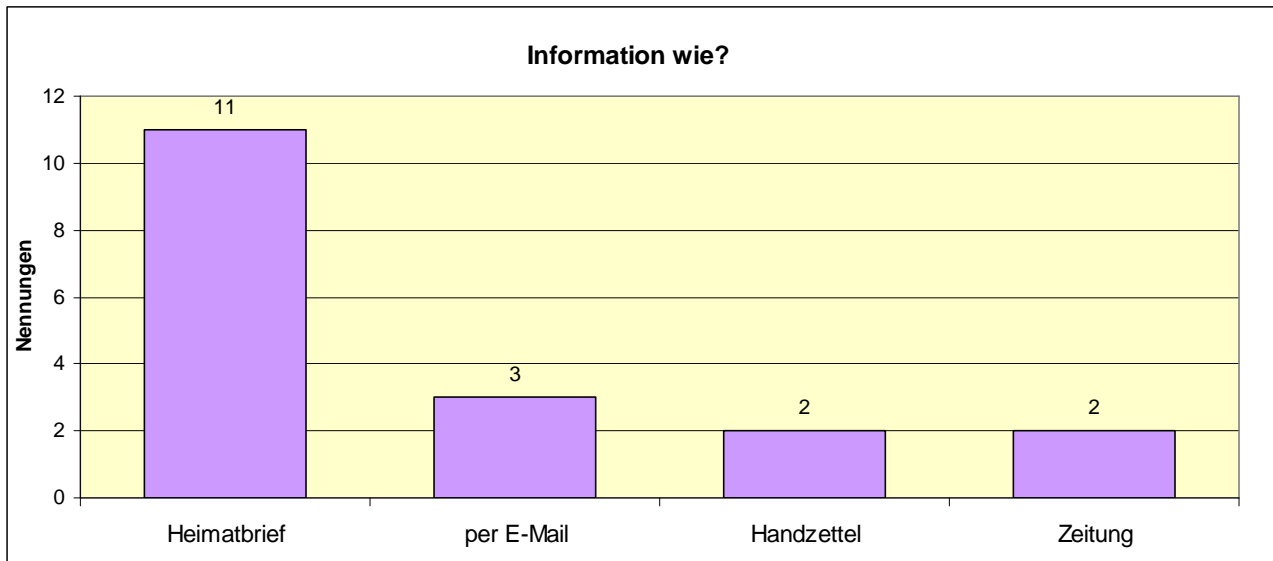
Für ein etwaiges Generationenhaus wurden verschiedene Vorschläge für Angebote und Aktivitäten gemacht. Die Befragten konnten angeben, ob sie das genannte Angebot nur für sinnvoll halten oder dieses sogar selber nutzen würden. Auf die meisten Nennungen (75/74) kamen dabei die Angebote „stundenweise Beratungsangebote“ und „stundenweise/tageweise Betreuung von Kindern oder alten Menschen“. Das Betreuungsangebot würden dabei 23, das Beratungsangebot 17 Personen selber nutzen. Auffällig ist außerdem, dass das Angebot „Begleitung bei Einkäufen/Arzt“ zwar insgesamt 69 Nennungen bekommt, aber nur 6 Personen angeben, dieses selber nutzen zu wollen. Am meisten selber nutzen würden die Befragten das Angebot „Kurse/Aktivitäten“.

Information

Über die Aktivitäten der Vereine fühlen sich gut 80% genügend informiert. Über die Aktivitäten der Gemeinde sind dies nur knapp 69%; über 31% fühlen sich hier nicht genügend informiert.



Auf die Frage, wie sie besser informiert werden wollen, geben einige folgende Antworten:



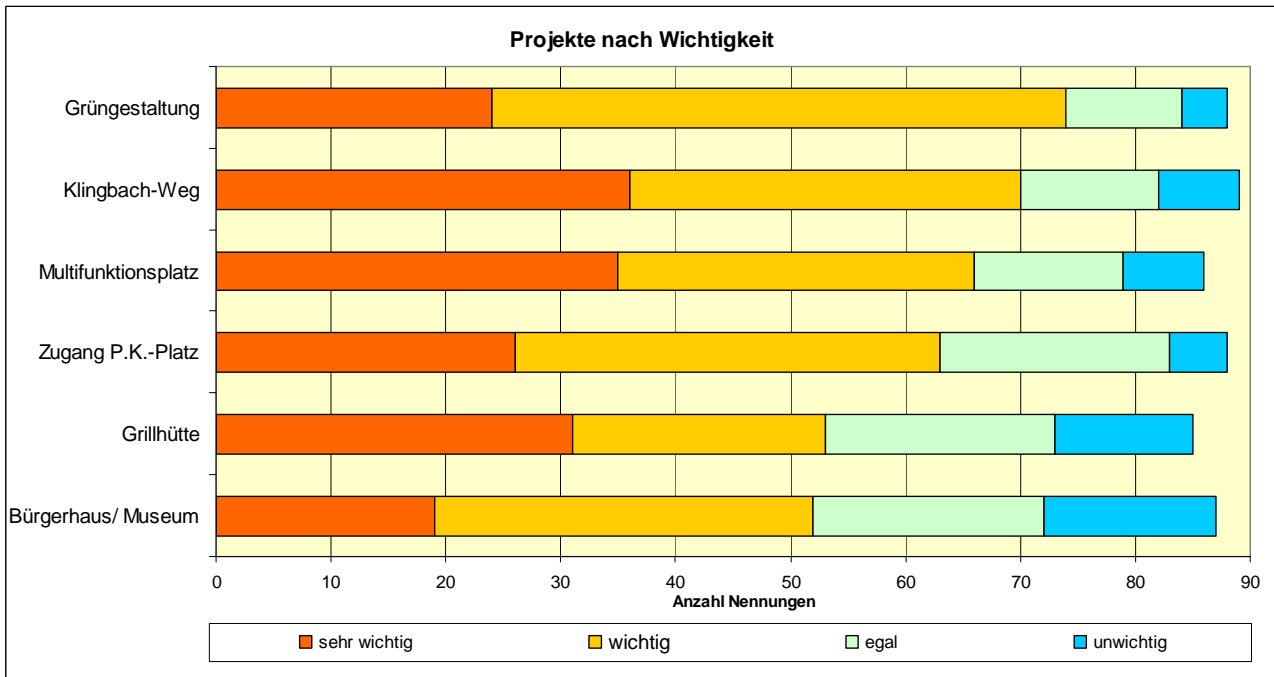
und Weiteres:

- Dorfzeitung
- E-Mail Newsletter der OG zu Sitzungsergebnissen
- Internet
- mehr Öffentlichkeitsarbeit und ausführliche Berichte in der Presse
- Zusatzblatt
- Plakate
- Vereinszeitung aller Vereine
- separate Information an Haushalte
- Infoblatt alle 6 Wochen Aktuelles
- persönlich

Bewertung der Projekte

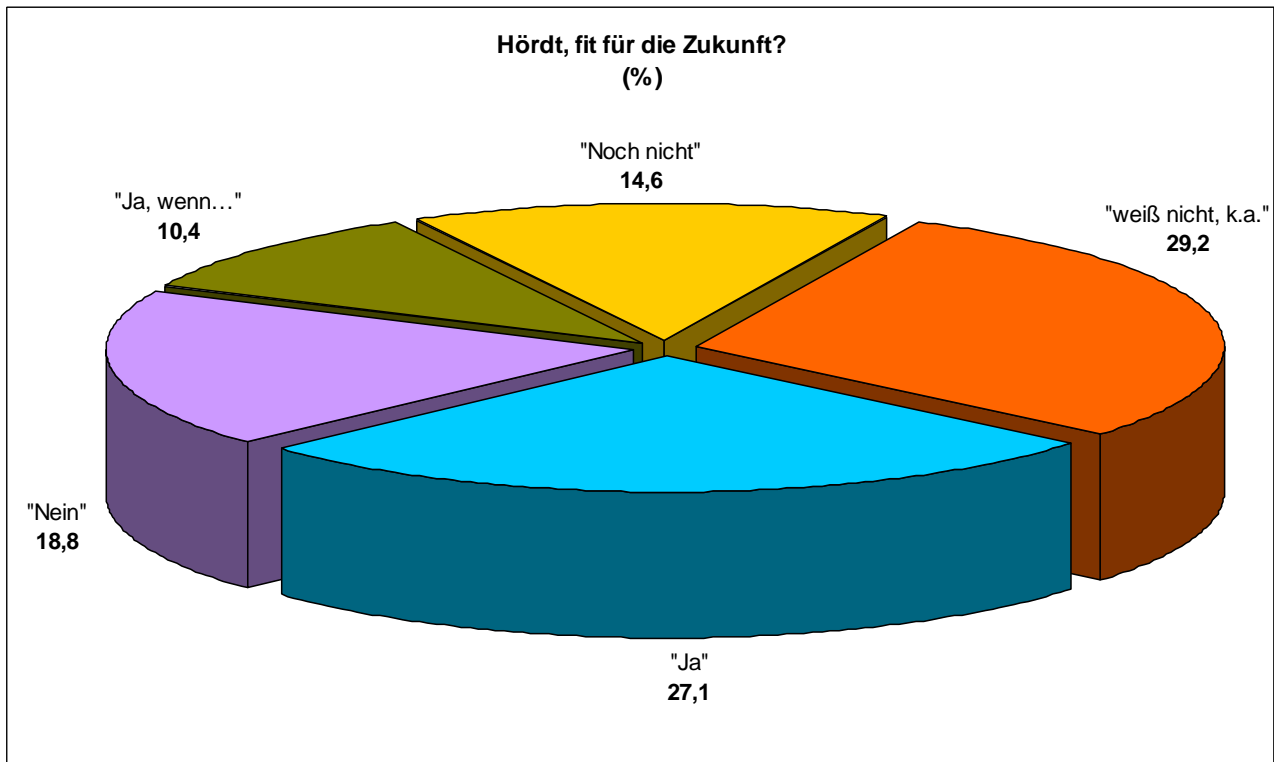
Die Befragten konnten sechs Projekte nach ihrer Wichtigkeit bewerten. Daraus ergab sich, dass das Projekt „Grüngestaltung“ insgesamt als wichtigstes bewertet wurde („sehr wichtig“ und „wichtig“ zusammengefasst). Allerdings bekamen im Vergleich das Projekt „Klingbach-Spazierweg“ und „Multifunktionsplatz“ mehr Stimmen im Bereich „sehr wichtig“.

Die meisten Bewertungen als „unwichtig“ und die wenigsten „sehr wichtig“ bekam das Projekt „Schaffung Bürgerhaus mit Museum“.



Hördt, fit für die Zukunft?

Etwa 30% sagen klar „Ja“, Hördt sei fit für die Zukunft. Noch einmal genauso viele der Befragten geben keine oder keine eindeutige Antwort. 14% sagen „Noch nicht“ und über 18% glauben nicht das Hördt fit für die Zukunft ist. Etwas über 10% glauben dies nur wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.



Genannte Voraussetzungen:

- mehr finanzieller Spielraum für nachhaltige Projekte
- Dorferneuerungsprojekte durchführen
- Internetgeschwindigkeit
- besserer ÖPNV
- mitmachen statt reden
- mehr Engagement
- längerfristige, festgeschriebene, zielorientierte Planungen
- jeder muss Beitrag leisten
- bessere Versorgung
- ausreichende Kinderbetreuung
- mehr Miteinander
- mehr für Ältere/Behinderte tun

Zusammenfassung

Die Befragung zeigt zunächst, dass die Hördter nur zu einem sehr geringen Anteil über die Befragung Einfluss auf die weitere Dorfentwicklung nehmen wollen – sei es aus Zufriedenheit mit dem Ort, aus Zeit- / Informationsmangel oder aus Desinteresse. Die Befragten sehen die Gründe für eine allgemeine niedrige Beteiligung an der Dorfmoderation vor allem im Zeit- und Interessesemangel.

Diejenigen, die teilgenommen haben, fühlen sich in ihrem Dorf überwiegend wohl (knapp 75%) und sogar ein etwas höherer Anteil (fast 77%) möchte für immer in Hördt wohnen bleiben.

Die Wünsche im Detail beziehen sich bei den Jugendlichen vor allem auf den Jugendtreff sowie der Einrichtung eines Multifunktionsplatzes. Dieser steht bei der Bewertung der Wichtigkeit der Projekte auf der dritten Stelle. Eine allgemeine Erweiterung der Angebote für Jugendliche wird außerdem häufiger genannt. Für Kinder steht die Pflege und Erneuerung der Spielplätze an erster Stelle. Bei den Senioren geht es vor allem um einen Seniorentreff. Für Erwachsene wird mit Abstand ein breiteres Kursangebot gewünscht.

Die beiden weiteren Schwerpunktthemen sind die Versorgung und der Verkehr. Bei ersterem steht der Wunsch nach mehr und verbesserter Gastronomie im Vordergrund. Doch auch Einkaufsmöglichkeiten und die Gesundheitsversorgung spielen eine Rolle. Im Schwerpunktthema Verkehr geht es zum einen um den Bau einer Radwegverbindung nach Bellheim. Auch wird ein Ausbau des ÖPNV gewünscht, vor allem in Bezug auf eine Anbindung zur Stadtbahn. Nachfolgend stehen die Wünsche zu Verbesserungen im Tourismus und Freizeitbereich. Hier wird der Wunsch nach einem Dorfrundweg mehrmals geäußert. Eine Infomappe und eine Begrüßungsveranstaltung sollen die Integration der Neubürger verbessern; Konzerte, Kurse und Ausstellungen den Kultur- und Bildungsbereich aufbessern und Spieletreffs sowie Leih-Großeltern das Miteinander der Generationen fördern.

Bei der Bewertung konkreter Projekte werden die Grüngestaltung, der Klingbach-Spazierweg und der Multifunktionsplatz als wichtigste Punkte ausgewählt.

Alles in allem haben die Ergebnisse der Befragung die Ergebnisse aus der bisherigen Dorfmoderation unterstrichen und stellenweise vertieft, wo es in Hördt Verbesserungswünsche gibt.